Rheimische Volkszeitung

Telegramm-Adresse: Bolkszeitung Wiesbaden. Wiesbadener Volksblatt

Fernsprecher: In Wiesbaben Rr. 636, in Destrich Rr. 6, in Eliville Rr. 216.

Die "Rheinische Boliszeitung" erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, abends 4 Uhr. Saupt-Expedition in Wiesbaben, Friedrichftr. 20; Imeig-Expeditionen in Destrich (Otto Etienne), Marki strafe 9 und Eliville (B. Jabisz), Edie Gutenberg- und Tannusstrafe. Aber 200 eigene Agenturen in Rassan.

3r.5 = 1914

Regelmäßige Frei-Beilagen:

Bidentlich einmel: Acteiniges Undriemes Unerhaltungstein "Sterne und Blumen"; birriniges "Mellgidies Sonntagsblati". Freinzl jührlich (Commera Attach: Rasaultcher Inschen-Jahrpian, Einmel jührlich: Jahrbuch mit Kalenber. Donnerstag Sanuar

Bezugspreis für das Bierteljahr 1 Mark 95 Pfg., für den Monat 65 Pfg., frei ins Haus; durch die Post für das Bierteljahr 2 Märk 37 Pfg., monatlich 73 Pfg., mit Bestellgeld. – Anzeigenpreis: 20 Pfg. für die kleine Zelle für answärtige Anzelgen 25 Pfg., Restamezeile 1 M.; dei Wirderholungen wird entsprechender Nachlaß gewährt

Chefredukteur: Dr. phil. Franz Genette Berantwerlich: fide Politif und Genetenn: De fie, Genete; idr den anderen tebaftbasellen Leif Julius Erienne-Orfitich: für Gefchilliches und Angegen d I Dadmen flimilich in Wiedenden. Wonnienforze und Berling von Germann Kauch in Wiedenden.

32. Jahrgang.

Historische Instinkte

Bon einem Ronvertiten.

Das Studium der Geschichte ift hauptsächlich beshalb fo interessant, weil man babei beobachten fann, daß jede Bewegung ober Renschöpfung durch die Art und die Umftände ihrer Entstehung einen bestimmten Jug aufgedrückt befommt, der ihr durch Zahrhunderte hindurch unauslöschlich anhastet wie ein Brandmal.

Die frangofifde Republit ift antiautoritar, was nicht im Befen ber Republit ift und baber auch nicht notwendig ber Fall gu fein braucht. Die Gibgenoffenschaft und bie U. G. A. tragen nicht biefen antiautoritaren Bug. Bohl haben bie Bereinigten Staaten fich burch Revolution gegen England erft tatfächlich frei gemacht; aber bie 13 Staaten-Rolonien waren boch fcon autonome Gemeinwesen und praftifch fo felbftanbig wie eine Republik. Die "große" Revolution in Frankreich fcuf bagegen etwas gang Renes und bie 1870 entstandene Republik bifbet nach ihrem Bufchnitt und bem gangen Beift, ber fie beberricht, nur bie Fortfetung ber alten Robespierreichen Republit. Darum ift fie antiautoritär und wird es auch immer bleiben. Die fonfervativen und driftlich gefinnten Frangofen find in einer üblen Lage; aus ber Republit ift nichts Geicheites ju "machen" und die beiben in Frage fommenben Bratenbentenfamilien taugen beibe nichts. Ihre Bertreter find mit einem fatalen Sautgout behaftet und aufjerbem ichlaffe Leute ohne Energie.

Much ber Protestantismus tragt feit feiner Geburt gewiffermagen einen "character inbellibilis" und bas ift fein franthafter Rombag. Bei bem beutiden Broteftantismus tritt berfelbe erheblich ftarter bervor als bei bem angelfachfifchen, und auch bas hat feine guten Granbe. Die Rirche Englands murbe swar aus Anlag eines Streites mit bem Babfte (ben Beinrich VIII. führte) gebilbet, war aber ihrer gangen Beranlagung nach nicht eine fpeziell antiromifche Inftitution. Gewiß ift auch ber Gegenfat bes englischen und ameritanischen Protestantismus ju "Rom" fehr groß, aber er ift boch nicht in bem Dage und fo einseitig entwidelt, wie ber bes beutschen. Riemand ift barüber wohl beffer gu einem Urteil befähigt, als ein Konvertit. 3ch habe ben Entichluß, gur fatholifden Rirde übergutreten, natürlich nicht bom Montag bis jum Dienstag gefaßt; auch lagen Jahre swiften bem gefaßten Beichlug und feiner Musführung. Ingwischen galt ich in ben Kreifen meiner bamaligen Glaubensgenoffen als ein "Tatholifierender Lutheraner" und natürlich mußte ich manche Sebatte mit meinen "antiromifch" gefarbten Befannten führen.

Det Protestantismus ift im allgemeinen to Ierant, fomobi gegen andere driftliche Befenntniffe, s. B. gegen bie griechischen Ratholifen, wie gegen Seiben, Juben und Mohammebaner, nur ber romifde Ratholigismus macht eine Ausnahme. Bweifellos ift bas lediglich auf bie Entftebung bes Protestantismus gurudguführen, die bie Opposition gegen Rom gur Basis hatte und wie ein altes Sprichwort fagt, wird jebes Reich nur mit benfelben Mitteln erhalten, mit benen es begründet murbe. Braftifche Grunde fonnen fcwerlich bagu führen, ben Ratholisiemus mit folder Leibenichaftlichfeit gu befampfen; bas liegt ben Proteftanten im Blute. Als ich fatholifch geworben war, fagten mir zuweisen meine nachften Berwandten, mit benen mich ungetrabte, hergliche Liebe verband, fie empfanben ein Schandern, wenn fie mich faben. Roch febrreicher find die Tebatten, die ich ale "fatholifierenber Lutheraner" mit antifatholifden Fanatifern führte. Da lebte ein Gutobesitzer in Solftein, und wenn ich ibn fragte, warum er ein fo maflofer Ratholifenfreffer fei, antwortete er: "Das muß wohl bavon tommen, bag man bei und gar feine Ratholifen fennt. Ein Solfteiner ichuttelt (!) fich bor einem Ratholifen mehr, wie bor einem Rrofobil (1)." Simvieberum ftellte ich an einen Lehrer einer boberen Schule aus bem Rheinlande biefelbe Frage und er fprach: "Ich Tenne bie Banbe (1) eben ju genau. Ibr habt ja feine Ahnung, wie bie und ichifanieren. 3m Jahre 1866 maren wir geradezu in Lebensgefahr(!), weil wir mit Breugen bielten und nicht mit Defterreich, und fo etwas erlauben fich biefe Frechlinge in Breufen felbit." Beiter fagte ber Lehrer, man urteile gang anbere über bie Ratholifen, wenn man unter ihnen lebe und bon ihnen bebrildt werbe, aber ber herr aus holftein Jebte boch nicht unter ihnen, fannte überhaupt feine Ratholifen, aber fcimpfte boch auf fie.

Nachher lernte ich eine ganze Angahl Balten fennen. Gie Magten oft über Bebrudung burch bie ruffifche Orthodoxie, urteilten fehr abfällig über bie orthodoge Rirche, aber ihr Saft galt boch eigentlich nur ber fatholifden Rirde und nicht ber Staatefirche. 3ch fragte fie nach ben Urfachen biefer Ericheinung und einige meinteft, bas mußten fie felber nicht, es liege ihnen fo im Weffihl. Anbere fagten, bas fame wohl von bem Unterricht in Religion und Reformationegeschichte, fie batten ben Saß gegen bie Rutholifen mit ber Muttermilch eingefogen, obgleich fie nie welche fennen gelernt hatten. Manche ergabiten mit Stols, bag bie fatholifche und polnifche Bevolferung fo viel Angft bor ihnen - ben lutherijden Balten - hatte. Der ichlimmfte orthodoge Ruffe fet ihnen ale Converneur will-Tommener, als ein baltifcher Lutheraner. Nachher machte ich auch bie Erfahrung, bag bie in bas beutsche Reich ausgemanberten Balten mit wenigen erfreulichen Ausnahmen - bie aber nur bie Regel bestätigen - fich burch ihren Kampf gegen bie Ratholifen hervortun. 3ch habe viele frappierenbe Einzelheiten barüber gehört, bie ich aber aus Granben ber Disfretion nicht öffentlich mitteilen fann.

auf ichlechten Erfahrungen, die man mit ihnen gemacht hat.

sondern auf einem instinktiven Empfinden. Ter Schulund Lonfirmandenunterricht tut dann das Seine, diese angeborene Empfindung weiter zu entwickeln. So macht der Protestant, der an sich toserant ist, sast immer eine Ausnahme zuungunsten der Katholiken. Es gibt nur wenige Protestanten, die sich über dieses Borurteil hinwegseben und auch den Katholiken Tuldssamkeit erweisen. Biese haben mir gesagt, gegen Katholiken sich so gerecht und toserant zu erweisen, wie gegen andere, tönnten sie nicht. Tas sei gegen ihre Ratur. Da sie aber auch nicht gerade mit Bewustsein ungerecht sein möchten, hätten sie mit ihnen am liedsten überhaupt nichts zu schaffen.

Dieje Aufzeichnungen burften viele Lefer besonbers beshalb intereffieren, weil fie erweifen, wie bas hiftvrifche Ereignis bon 1517 noch heute in protestantifchen Seelen nachzittert.

Deutsches Reich

Die Rüftungskommiffion des Reichstags

Berlin, 7. Jan. Seute trat die Geschäftsordnungskommission der Rüstungskommission im Reichstagsgebände zusammen, um für die solgende Tagung der Kommission
die Borbereitungen zu tressen. Um Donnerstag mittag versammelt
sich unter dem Borsic des Staatsssekretärs des Innern Dr. Delbrück die Rüstungskommission zur Hortsehung ihrer Beratungen,
für die drei Tage in Aussicht genommen sind. Es soll dabei auch
die Auswahl der von der Kommission vorgeschlagenen Sachverständigen stattsinden und die Bunkte sestgesehrt werden, auf die
aus Wunsich der Kommission die Erörterung ausgedehnt werden
soll. Am Samstag dieser Woche soll eine Besichtigung der deutichen Waisen- und Munitionssabriken durch die Mitglieder der
Kommission stattsinden.

Das Kalifyndikat gegen die Reichsregierung

Befanntlich herricht in ber Kaliinduftrie Berfrimmung barfiber, bağ ber Reichofistus bie jur bebung bes Raliabfages nach Baragraph 27 bes Reichstaligefenes bestimmten Gelber im Betrage bon mehr als acht Millionen Mart zu einem fogenannten Refervefonds gurudbehalten bat, mabrend die Interessen der Industrie sowie auch die allgemein wirtschaftlichen Intereffen bringend eine Bebung bes Abfapes burch Berwendung der dazu bestimmten Propagandafonds erfordern. Rach ben vorliegenben Rechtsgutachten anerfannter Autoritäten im Bermaltungsrecht ift bie Rudbebaltung ber Raliabgabegelber su Refervefonds ungefes Lich; ebenfo bie Bunbedratevorichrift, wonad der Fonds nur für eine fogenannte wiffenschaftliche Propaganba gu verwenden ift. Bei biefer Cachlage bat fich bas Ralifunbitat entichloffen, gegen bie verantwortliche Stelle, ben Reichstangler, die Rlage auf Freigabe des Fonds einzureichen mit bem Biele, bag die mehr als acht Millionen betragenden Mittel bes Reservesonds gu ihrem gesettlichen Zwede, ber Debung bes Abfages, bolle und ungefäumte Berwendung finden.

Bom "bürgerlichen" Freifinn

Um lettvergangenen Freitag fand in bem weltverborgenen Obenwaldfreife Balbmidelbach eine Erfahmahl jur heffifden zweiten Kammer burch ben Stidwahlfieg bes nationafliberalen Randibaten Bunger über ben Sozialdemofraten ihren Abichlus. So nebenfachlich bie Wahl an fich ift, umfo mehr, als an ben Manbatsverhaltniffen in ber Rammer nichts geanbert murbe, fo intereffent ift fie burch ibre Begleitericheinungen und bor allem durch die Rolle des Fortschritts. Es dürfte wolf noch nicht bagewesen fein, baß fich bie Stellung einer Bartei gu einem Randibaten bon birefter Unterfifigung gu fcharfee Befampfung maufert. Co inbes geldeben von fortidrittlicher Ceite mit ber nationalfiberalen Kanbibatur in Waldmichelbach! 2016 bie Ranbibatur Banger nach Ueberwindung erheblider hanslider Schwierigkeiten in ber nationalliberalen Bartei, aufgestellt wurbe, gab die örtliche Leitung bes Fortidritte bie Erffarung ab, man werbe für Bunger mit aller Energie eintreten. Die fortidrittliche Breife belegte ibn gleich mit Befchlag ale einen ber Ihren, und nicht viel batte gefehlt, bag aus biefem Manover bem Rationalliberalen wegen feiner bermeinflichen Linferichtung eine rechtsfichenbe Wegenfanbidatur erftanben mare.

Ta schlug plöplich ber Wind um. Die Darmstädter Leitung bes Freisuns mischte sich hinein, und der Blütentranm der liberalen Einigkeit erlag einem rauben herbstächen Reis. Zunächst wurde die Zusage der örtlichen Inkanz dahnt interpretiert, dah man lediglich auf eine eigene Kandidatur verzichten wolle. Tann kam, als Wünzer es abledute, sich nach irgend einer Richtung lestlegen zu salien, der Bruch auch dieser Zusage in Sestut einer Eegenkandidatur, sür die ein Seer von Agitatoren auf die Beine gebracht wurde, und die dann auch, sage und ichreide: 400 Stimmen erzielte. Danut war fürs erste erreicht, daß der Sozialdemokrat mit einem Vorsprung von 100 Stimmen mit dem Kationallideralem in die Stichwahl kam.

Munmehr galt es für den Fortschritt, der Sozialdemofratie zu retten, was noch zu retten war, und während das
Bentrum seine Wähler ausiorderte, energisch für den dürgerlichen
Kandidaten einzutreten, schwieg die sortschrittliche Barteileitungs mit vielsgendem Augenzwinsern . Und sie wurde von ihren Anhängern verhanden. Halt vollkändig gingen die fortschrittlichen Etimmen auf den Sozialdemotraten über, nur in einigen rein ländlichen Orten besahen die Freisinnigen soviel Besinnung, ihrer Führung einen Strich durch die Rechnung zu machen.

Tas Bild, das der Fortschritt bei dieser Gelegenheit bot, reiht sich würdig seinem Berhalten bei den Stickwahten zum preußischen Landtage an und beweißt auch ieht wieder, daß der Verrat bei den septen Reichstagswahlen nicht etwa eine Episode war, sondern daß man in freisinnigen Kreisen gar keine andere Taktik mehr kennen will, als die, den Jutreiber jür die Genossen au machen. Die Bahl in Baldmichelbach ist umso interessanter für die bestischen Berbältnisse, als sie gewissernaßen die Generalprobe darstellte für die im derbik kattsindenden allgemeinen Wandt ag dwahlen. Selbstwerdändlich wird dann der Fortschritt wieder über die unverträglichen hessischen Wationalliberalen zetern, mit denen so gar kein Zusammengehen möglich sei. Bas es mit diesen deweglichen Klagen für eine Bewandtnis sat, sit in Baldmickelbach wieder einmal deutlich geworden. Und das Gesamtbild der sortschrittlichen Vollspartei ist um einen schäpensporten Zua bereichert.

Die Notwendigkeit der Jugendpflege

Rottenburg, 8 Jan. Bei bem Neujahrsempfang bes Klerus des Kapitels Kottenburg erwiderte der Bischof Tr Baul Wilhelm von Keppler, wenn er die Parole fürs neue Jahr ausgeben solle, so lante diese: Jugendylege, besonders im Sinne der Hürsche für die schwiertlassene männliche und weibliche Jugend; er wisse nichts, was momentan wichtiger wäre. Man lönne nicht rubig zuschauen, wie unsere Jugend, nachdem sie mit unsendlicher Rühe von uns unterwiesen und erzogen worden sei, von feindlichen Mächten und enifremdet werde. Argendeine Organisation sei anzustreden; ob straffer oder loser, entscheiden die losalen Berhältnisse. Aber Spsiem und Ordnung müsse in die Sache sommen. Wan tönne es dem Klerus nicht verdensen, wenn er allmählich vor weiteren Beranstaltungen und Vereinen ein gewises Grauen empfinde. Aber für das, was als notwendig und klastmäßig erfannt worden sei, habe er unner noch Zeit und Kraft übeig; er erinnere an den Anssprach des hl. Augustinus: Tie Liebe senne das Wort unmöglich nicht und schon beim Worte Schwierigseit erröte sie.

Freidenker-Ungit vor der barmherzigen Schwefter

Man erinnert sich noch, wie ein Freibenker, helb" bei Gelegenbeit des Münchener Freidenkerlongresses (1912) eine barmberzige Schwester, die eben zu einem Kranken ging, ansiel und
ihr Rosentranz und Kreuz entreißen wollte. Es war nicht bloß
ber Neid, der aus einem solchen Gebahren sprach, Neid darüber,
daß allein das Christentum senes unvergleichliche Bundervert
der christichen Caritas schaffen kann, es ist noch mehr der daß
gegen die menschenerobernde Macht der christichen Caritas, die
hier zum Durchbruch kam, sene erobernde Macht, der selbst schon
so mancher freie Geist, der in gefunden Tagen in bramarbasierendem Gottesbaß sich ergangen, sich unterworsen hat, als
ihn das Schickal auss Siechenbets legte und der Tod ihm nahte.

Tas soll nun in Zukunft verhätet und verhindert werden. Tas wird ganz unverblämt eingestanden in einem Aufruf an alle Freunde freier Weltanschanung, welchen die Münchener freigeistigen Bereine veröffentlicht haben und den das "Monistische Jahrhundert" (vom 20. Tezenber 1913) als Organ des Monistenbundes mit seiner verfrachten Klostergründung und Kranfenschwesterunternehmung unter der Ausschrift "Ein Exfolg" abbruckt. Ter neue "Berein für konfessionelle Kranfenpslege" sucht darin um Unterstützung nach und bekennt babei:

"Fraglos ist es dem Kranken ein beruhigender und wohltender Gedanke, wenn er weiß, daß er sich einer Bslege anvertraut, die vom Geiste seiner eignen Weltanschauung getragen ist, und die ihn nicht in Zweisel und schwere innere Konstlike bringt, wie das sehr leicht durch eine Bslege erfolgt, die das Seclenheil nach dem Tode und im Jenseits such in den

Man beachte die Worte von den "Zweiseln und schweren inneren Konslisten", in welche die Freidenker "sehr seicht" gespürzt werden durch die — barmberzige Schwester . Sie enthalten einmal das Eingeständnis, daß die Freidenkerei doch nicht jene Sicherheit gibt, die über alle Zweisel erhaben ist, daß vielmehr solche angesichts des Todes und der im Dienste des Jenseitsgedankens stedenden barmberzigen Schwester gar zu leicht lebendig werden.

Bugleich eine Bankrotterklärung der Freibenkersprüche, die man seither gehört hat, daß diese freie Weltauschauung das sichere Ergebnis der Wissenschaft sei. Wenn dem so ist, wober denn auf einmal die Zweisel und gar die schweren inneren Konflikte, die sehr leicht in die freien Geister kommen, wenn es ernst werden und die Weltauschauung ihre Krast bewähren soll?

Wir versteben es, daß es für die Freidenkerei immer eine recht ärgerliche Sache war, wenn einer aus ihrer Mitte auf dem Sterbebette oder in Tagen ernfter schwerer Krankbeit den Seinweg zur Kirche gefunden und die Verschung mit Gott gesucht hat. Wir versteben daher auch, daß man so etwas nach Krästen zu verbüten bestredt ist. Deshald dat ja vor nicht allzusanger Zeit ein Freimaurer den Vorschlag gemacht, die Katholiken, die in die Loge eintreten wollten, müßten sich schriftlich verpstickten, seinen Geistischen ans Sterbebett zu rusen. Die Freidenkerei will, um foldes Verlangen nach einem Geistischen zu verfülten, eine sreidenkerische Krankenpflege hinjehen. Es wäre nun aber recht interessant zu ersahren, was geschieht, wenn angesichts des Todes troh der freidenkerischen "Schwester" ein Sterbender nach dem Geistlichen verlangen sollte, und von den seinschen freidenkerischen Kameraden sich sossagen wollte? Wird ihm dann sein Wunsch ersällt und der Geistliche gerusen werden?

Gifenbahn und Obitbaumpflege

Bahrend ber lebten Jahre find im Bereiche ber Staatseifen-bahnverwaltung an bielen Bahnftreden Berfuche mit der Anb-barmachung von Boldungen und Trennftiden gur Aupflanzung von Obfibanmen gemacht worben, um bei ben Gifenbahnbediensteten bie Betätigung in ber Obfibaumpflege anguregen und ihnen ben Erwerb guten Obftes gu erleichtern. Das affeitig bewiesene Interesse und die durchweg befriedigenben Ergebnisse baben ben preufischen Eisenbalenminister veranlagt, die Konigliden Gijenbahnbireftionen burd einen weiteren Erlaft anguweifen, Die gur Forberung ber Obftbaumgucht getroffenen Dag. nahmen nicht nur fortzuseben, sonbern noch weiter andanbauen. Die Anpflanzungen follen nach Blattermelbungen fortgeführt, fowie weiter geforbert und bie Ertrage in ben erften 8-10 Jahren ben mit ber Bflege betrauten Bebienfteten unentgeltlich fiberlaffen werben. Gur ftaatliche Daus- und Dienftgarten fonnen Pflanglinge aus bahneigenen Baumidulen bezogen werden. Daneben foll bie weitere Ausbildung bes Berfonals in ber Obfibaumpflege burch Teilnahme an Bortragen und Lehrfurfen unter Gemabrung von Urlaub und freier Gabrt - ben Arbeitern unter Fortgablung bes Lobns - geforbert werben. Es ift gu erwarten, bag bie Beteiligten bie borftebenben Anordnungen mit Freuden begruften und ber Bilege der Obstanpflangungen befondere Gorgfalt widmen werben.

Gemilfegucht in Deutschland

Mehrere Landwirtschafts fammern im Westen Deutschlands baben beschlossen, Material zu sammeln, um ben Nachweis zu sübren, daß die ein heimische Gemüsezucht imstande sei, das Neich hinlänglich mit Gemüsezu versorgen. Es soll eine Organisation ins Leben gerusen werden, deren Ausgabe es sein wird, das Auslandsgemüse von unseren Märsten zu verdrängen. Die Landwirtschaftssammern werden einen weiteren Autrag auf Einsührung eines Zolles für Frühgemüse, Kartosseln und Obie einbringen.

Oberft v. Reuter vor Bericht

III. Strafburg, 7. Jan.

Bei ber Bernehmung bes erften Zeugen, Kreistommiffar Daller mis Babern, tommit es gu einem Broifdenfall. Der Benge behaupten, bağ er fich bes Einbrudes nicht erwehren fonne, bag bei ber Borvernehmung feine Ausfagen in eine bestimmte Richtung gelenft werben follten und bat ihm fogar Worte in den Mund gelegt worden feien, Die er nicht gebreucht habe. Kriegsgerichtsrat Dr. Offiander verwahrt fich entfchieben gegen ben Borwurf ber Falidjung bes Brotofolis und beantragt die Babung bes bamaligen Brotofollführers, Kreisfommiffar Maller etflart, u. a. gebort gu baben, dag ein Dienftmadden bes Sauptmanns Rogge im Barolebuch gelefen habe, bag für ben 28. November abends von 5 bis 12 Uhr bie Maschinengewehre bereit zu fiellen seien. Bon Forfiner foll auch gefagt haben: "Blane Bohnen follen fliegen!"

Dberft von Renter erffart: Das Auffommen berartiger Geruchte begreiflich. 3ch hatte jungeordnet, die Bache ju verftarten und bie Dafchinengewehre bereit ju ftellen. Wir erwarteten, bag ber berr Kreisdireftor und ju Bilfe rufen wurde, wenn es not tue. Bir mußten alfo jebenfalls bereit fein. Unterblieb biefe Mitteifung bes Rreisbireftors, bann mußten wir bem Wefebe entspreckend eingreifen. Wir find in Babern, um unfer Regiment friegsfertig auszubilben. Dort Bolizeibienft gu tun, bat und mabrhaftig feine Freude gemacht.

Breistsmmiffar Maller stellt im Laufe feiner Ausfagen fest, bag an ben fritischen Tagen gepfiffen und gejoblt worden ift, und auch, daß er ben Ruf "Bive la France!" gehört hat.

Benge Bolizeiwachtmeister Mutschler, 71 Jahre alt und feit 41 Jahren in Babern, betont, baß es fich bei ben Ansammlungen boch mur um Mengier ber Leure gebanbelt habe, nicht um Bobartigfeit. Der Baberner fei bieber und ordnungsliebend. "Bive In France" habe er nicht

Beuge Bolizeidiener Doutfd will Rufe wie "Drediger Schwob!" ober "Bive la France!" nicht gebort haben.

Beigeorbricter Raufmann Gung bat am 28. Rovember von Berhöhnungen nichts gebort, er bat auch nicht joblen boren, vielleicht mur Igut iprechen,

Benge Buchbruderelbefiber Williot berichtet vornehmlich fiber bie Borfommniffe am 28. November abends, wo auch er, als er bei einem Roftagnge bie Batrouillenfette burdifdreiten wollte, festgenommen, aber fury barauf freigegeben wurde. Huch er hatte gegen Oberft v. Renter Strafantrag wegen Mighamblung und Freiheitsberaubung burch bas Militar geftellt.

Wenbarmeriebehauptmann Schotten augert fich fiber bie in ben fritischen Baberner Tagen an bie Genbarmerie ergangenen Beifungen. Das Baberner Rommando unterftebe ber Arcisotreftion, welche die Befehle zu erteilen bat. Benge orientierte fich an Ort und Stelle über bie Sachlage, Aufgefallen fei ibm, bag ben Genbarmen ge'agt worben fei, fie follten ihre Pferbe ju Saufe laffen. Beuge gibt Renntnis von einer Mitteilung bes Brigabeschreibers Schröber, wonach Areisdireftor Mahl mit einzelnen Genbarmen Rudfprache in Sachen ihrer Bernehmung genommen habe. Die Gendarmen hatten aber ihm — bem Fingen — gegenüber auf Befragen erflärt: Wie kommt Schröber zu biefer Behauptung? Das Gericht beschließt, ben Brigadeschreiber als Bengen

Beuge Oberlehrer Brode, ber in ber Rabe bes Schlofplaties wohnt, außert fich eingehend fiber feine Wahrnehmungen. Die Borgange am 9. Rovember batten eines gewiffen humors nicht entbehrt. In ber Folge nahmen bie Bortommniffe allerdings einen bebenflichen Charafter an. Bieberholt habe er beobachtet bag Offigiere belaftigt murben, fo bag man ichliefilich bas Gingreifen ber Militarbeborbe verfteben founte.

Bengin Worte teilt ibre Babrnehmungen am 9. November mit, Es feien hauptfächlich Manner gewesen, bie fich angesammet und gefdimpft batten. Rinber batten mit Stragenfot nach ben Offisierengeworfen.

Unteroffizier ber Referve Ahrens bezeugt, bag Dberft v. Reuter am 8. November die Menge vor dem "Parpfen" ju beruhigen fuchte. Die Sache wurde unterfucht und die Schuldigen bestraft, Giner der Leute rief, indem er bie Faufte ballte: "Der Teufel foll alle Schwoben bolen!"

Affiftengarst Bogt erflatt, wie er mit Leutnant v. Forfiner am 9. Rovember im Restaurant "Karpfen" auf bem Wege gum Kafino beläfrigt murbe.

Bor Beginn ber Radmittagssitzung ift ber Blat por bem Inlisgebande wie bisher ftart abgesperrt. Alls erfter Benge auf eigenen Untrag gelaben, tritt Griter Staatsamvalt 28 ittmann aus Babern bor und vertritt energisch eine Angelegenheit, in ber bie fpasierengebenben Damen bon Babern eine Rolle fpielen und ebenfo eine andere, eine in Bfalgburg feinerzeit borgefommene, einen Diebftabl betreffenbe Angelegenheit, über bie fich ber weitere Beuge Staatsammalt Praufe-Babern fo eingebend berbreitet, daß ber Berhandlungsleiter wie ber Anflagevertreter wieberholt betonen, bag biefe Dinge boch eigentlich als perfonliche Momente nicht bierber geboren. Die Austaffungen biefer beiben Beugen, wie bie bes folgenben Beugen Rleibohmer richten fich junadit gegen eine feinerzeit bon bem Oberften b. Reuter gen Meugerung, wonach bie Staatsanwaltichaft in gabern ihre Schuldiafeit nicht getan babe. Beuge Staatsanwalt Rleibohmer ichilbert feine Beobachtung und die ber Landgerichtsrate Kalifch und Beemelmann. fei wohl feiner bamaligen Bemerkung wegen: "Das ift unerhort!" auf bes Leutnants Befehl feftgenommen worben. Bei ber Bieberentfaffung babe ber Leutnant gefagt: "Ja, batten Sie fich gleich vorgestellt, bann maren Gie nicht verhaftet worben." Oberft Reuter habe bei ber Berabichiebung ber in bem Rafinosimmer liftierten Juftisbeamten erflart, er fonne fich auf eine weitere Rritit feines Borgebens nicht einlaffen. Dann gab ber Oberft ben Befehl, jeben, ber fteben bleibe, festaunehmen. Der gange Blat war aber menfchenleer. Auf Befragen bes Berteibigers erfarte ber Beuge, bag ibm bas Bortommen von Belaftigungen unb Steinmarfen gegen Offisiere befannt gewesen fei. Das Borgeben bes Militars ant jenent Abend betrachtet ber Beuge afs eine Anmagung ber Bivilgewalt,

Benge Bembgerichtsrat Beemelmann folibert ebenfalls bie Borgange jenes Abends, soweit sie feine Berhaftung und die der beiden Amtstollegen betreffen. Den Gindrud einer Revolution habe ich nicht 3d bin icon Tange, feit meiner Rindheit bier ine Effag. Bon Giaffer Seite babe ich wieberholt gebort: "Go wie bie Berhaltniffe jest liegen, fann nur Giner belfen, bas ift ber Raifer." (Bewegung.)

Beuge Landgerichtsrat Ralifd, Offizier bes Beurlaubtenftanbes, erfiart: Die Berhaftungen von den jungen Leuten, wie ich fie ba mit anfab, tamen mir etwas ungewöhnlich ober etwas ungebenerich bor, baber unfere grobe Erregung. Das Borgeben bes Militars war meines Er-achtens ungefehlich. Weitergeben tonnte ich auch nicht, ba jeder Durchgang bom Militar abgeiperet war; fo war ich veranigfet, fieben gu bleiben. Meine Meußerungen find gescheben in ber Abficht, baß fie von bem vorgebenben Offigier gewürdigt werben. 3ch fagte mobl: "3ch will boch mir feben, wer mich berbinbern will, bier fieben gu bleiben; bier vorzugeben ift Cache ber Bolizei und nicht bes Militars." Baraufbin ber Lentnant ju feinen Leuten: "Berhaften Gie ben Mann", und bam bie Abführung nach ber Kaferne. 3ch würde ficher auch bente wieber so handeln, wenn es veransaft ware. Ich bin davon überzeugt, nach meinem Gefühl als Jurift, daß dies misitärische Borgehen ungesetzlich war, und bag infolgebeffen ber Wieberftand erlaubt mar. 3ch hatte bas Beburfnis, bas jum Ausbrud gu bringen, bag bier eine Ungefenlichteit vorliegt.

Rechtsanwalt Schauffer erffart: 3ch bin über bas Berbalten bes Militars am 28. Rovember emport gewefen. Es war fein Johlen, fein Auflauf, feine Unruhe, fonbern Rube wie an jedem anderen Abend. 3ch fab bie Leutnants v. Forfiner und Schab in provofatorifcher Beife burch bie Strafen geben.

Referendar Gartner befundet, bag auf bem Edlogplat und in ber Strafe vollfommene Rube berrichte. Der Benge fann fich nicht erflaren, weshalb ber junge Mann verhaftet wurde. Et batte, wie er bereits in ber Borunterindung angegeben habe, ben Ginbrud, bag bie Bentnants borgefchidt worben feien, um bie Bevölferung ju reigen.

Beuge Rornmann erflart, bag er von Leutnant Schab ofine Grund in den Ruden gestoffen und ins Gleficht geichlagen worden fei, lobaf: er einen Babn verfor. Korumann hat Strafantrag wegen Körperverletning gestellt,

Kleine politische Nachrichten

Berlin, 7. Jan. Der unter bem Berdacht bes Gattenmorbes in Untersuchungsbaft gu Gras befindliche Reichstagsabgeordnete Graf Dieles hnofi hat bas Dandat gum Reichstag niebergelegt.

- Erfrantung bes Bringen Friedrich Leopolb bon Breugen. Aus Berlin melbet ber Drabt: Bring Friedrich Leopold von Breugen, ber feit langerer Beit leibend ift, muß auf Anraten ber Mergte ben biediahrigen Doffestlich feiten fern

Marienwerber, 8. Jan. Infolge eines Rierenleibens ift ber Reichstagsabgeordnete Bitt-Stulm-Marienwerber erblinbet. Die Merste hoffen jeboch, ihn wieder febend zu machen. Bitt gehort ber Reichspartei an und vertritt ben Bahlfreis Marienwerber 1 feit 1898 im Reichstage.

Manden, 7. 3an. Die Stadt ift anläglich bes Geburtetages bes Ronige reich beflaggt. Die Feier wurde eingeleitet mit einer Tagreveille und einem Galutichiegen ber Artiflerie. Bur bie Truppen beiber Konfessionen fanben Festgottesbienfte im Tom und in ber Matthausfirche ftatt. Dem Bontififalamt im Dom wohnte auch ber Ronig mit famtlichen Mitgliebern ber toniglichen Familie bei. Die Konigin blieb wegen bes febr unfreundlichen Wettere fern. Augerdem fanden fich gu bem feierlichen Gottesbienfte, ben Ergbifchof von Bettinger gelebrierte, famtliche Staatsminifter, die Mitglieber bes biplomatifchen Rorps, bie oberften Dof- und Staatemurbentrager, Die Brafibien beiber Rammern fowie die flabtifden Rollegien ein. Rach bem Weftgottesbienft begab fich ber Konig nach ber Brienner Strafe, wo eine Barabe ber Garnison auf bem Barabeplay vor ber Gluptothet ftattfanb. Gegen 1 Uhr fuhr der Konig unter lebhaften Sochrufen ber Menge nach bem Bittelsbacher Balais. Rachmittage 2 Uhr fand in ben reichen Simmern ber Refibens Gala-Familientafel ftatt, wobei ber Kronpring in berglichen Worten einen Trinffpruch auf feinen Bater ausbrachte.

Die Bürgerichaft Manchens beging ben Geburtstag bes Könige beute nachmittag mit einem Festmahl in bem althiftorifchen Rathausjaale, et in prachtvollem, gartnerijden Schmud prangte. Anwesend waren u. a. die Staatsminister von Breunig, von Knilling, Staatsminister a. D. Graf von Podewils, von Miliner, von Pfaff, Die Spiben ber Bivifbehörden, gabfreiche Bertreter ber Beamtenichaft, ber Runftlerichaft und ber Gewerbetreibenben. Oberburgermeifter Dr. bon Boricht feierte in begeifterter Rebe ben Ronig und brachte ein lebhaft aufgenommenes Doch auf ihn aus.

Die Rammer ber Abgeordneten feierte bes Ronigs Geburtetag durch ein Festmahl im "Baberischen Sofe", wobei der Bra-sident Erzellenz Dr. von Orterer, einen Trinfivruch auf den König ausbrachte.

Uusland

Kapitalfteuer in Frankreich

Baris, 8. Jan. Caillaur wird fofort nad bem Biebergufammentritt ber Kammer einen Gefegentwurf fiber bie Rapitalfteuer einbringen, bie gur Dedung ber burch bas Dreijahrögefels entflebenben neuen Ausgaben bienen foll. Caillaux wird fobann die betreffende Kommiffion erfuchen, mit größter Beichleunigung ben Bericht zu erstatten, bamit die Rammer in fürzefter Frift, die bochstens einige Tage betragen dürfte, den Gefebentwurf beraten fann. Die Regierung wird hinficitlich ber wefentlichen Bestimmungen bes Gesetzentwurfs bie Bertrauensrage ftellen und fobann ben Genat um ichleunige Abstimmung über ben Entwurf bitten.

Zwangskurs in Meriko

Merito, 8. Jan. Suerta befretiert einen 3wangsfurs für Banfnoten ber Staatebanfen, beren Ginlöfung burch einen bon biefen Banten aufzubringenben Bonbe gefichert werben

Von der Balkanhalbinfel

Albanien und die Inselfrage

Die Aufraumungearbeiten auf bem Balfan find noch immer nicht zu Ende geführt; daran werden wir zu Beginn des neuen Jahres mit unerfreulicher Deutlichkeit erinnert. Der himmel über ber Sudostede Europas ist noch immer nicht unbewölft, vielmehr bangen bort noch manche bunkle Bolken, die trot aller offigiofen Gutwetteransagen leicht zu einem Ungewitter fich gusammenballen fonnen. Mit bem Schmerzensfind Albanien, bas 3ahrsehnte bindurch ber Berb fortmabrenber Unruben war, glaubte Europa endlich Rube gu baben und ichon fab man ben Bringen bon Bieb als weise waltenben Lanbesbater unter ben albanifchen Stämmen, die nicht mehr bem wilben Kriegsbandwert nachgingen, fonbern in friedlicher und nugbringender Arbeit bie Buftur ibres biefe iconen Bufunftstraume wie ein Blig bie Radricht, bag ber ffingft unerwartet gurudgetretene türfifche Kriegeminifter 34get Bafca auf ben al-banifden Thron fanbibiert. 39get entfinmmt einem pornehm albanifden Gefchlecht und foll ber nationale Kanbibat ber albanischen Sauptlinge fein. Einstimmig foll Inget Bafcha in geheimer Babl in Duraggo von ben Bornchmen bes Landes gewählt und gum Fürsten von Albanien prollamiert worben fein. Und wahrend ber Bring von Bied fich gum Aufbruch in fein neues Fürftentum ruftet, macht fich auch Isget Bafcha, begleitet von ber in Konftantinopel fich noch befindlichen albanischen Abordnung, auf ben Weg nach Balona. Die Gegnerichaft 33get Baichas jum Pringen bon Bied verlautet vorerft allerdinge noch gerüchtweise, aber bie Geruchte verbichten fich immer mehr gur glaubhaften Melbung, zumal ber unerwartete Mildtritt bes Kriegsminiftere und feine Beigerung, jebes weitere Kommando, wie auch badjenige bes türkijden Generaliffinus angunehmen, auf beftimmte Blane bes Albaniers ichließen laffen. Inget Baicha ift Mujelman und wird baber feinen mobammebanifchen Stammed. brilbern ber willfommene Mann fein, mabrend bie fatholifden Albanier fich begreiflicherweise gegen einen muselmanischen Gürften fträuben werben. Man muß die Dinge in Albanien sich erft klarer gestalten laffen, ehr man fich ein Bild von möglicherweife bevorftebenden neuen ichweren Bermidfungen machen fann; foviel icheint aber jest icon festgufichen, bag bie Befteigung bes albanifchen Fürstenthrones nicht fo ficher und leicht bor fich geben wird, als man fo gern gehofft hatte. Und babei brobt fich bie Friedensfonne auch noch afibermarts auf bem Baltan ju berbunfeln. Die Frage ber agaifden Infeln macht ben europäifden Tiplomaten und Staatsmannern faft noch mehr Ropfzerbrechen als die wieder afut werdende albanische Frage. Die Griechen mollen bie befegten agaifden Infeln nicht wieder freigeben und bie Turfen broben in ber icharfften Tonart, bag fie es nie und nimmer jugeben fonnten, bag bie ben Tarbanellen vorgelagerten Infeln in fremben Sanben maren. Rach ben Londoner Beichluffen follte die Entscheidung über die Infelfrage einer befonderen Bereinbarung unter ben Machten borbehalten bleiben; bie Dachte icheinen fich jest babin verftandigen gu wollen, bag Chios und Mntifene ben Griechen abgetreten werben follen, wohl in ber richtigen Erfenntnis, bag eine Antforberung ber Dachte an Griechenland, bie befetten Infeln gu raumen, boch erfolglos bleiben wurde. Reiner ber Machte ift es aber barum gu tun, fich die Finger gu verbrennen, um ber Tuckei gu ihrem alten Befit wieber zu verhelfen. Denn England und Franfreich protegieren Griechenland in gang auffälliger Weife und gerade barum liegt bie Wefalt wieber nabe, daß bie Infelfrage fich nach und nach wieber ju einer recht brenglichen internationalen Grage auswächft. Defterreich und Italien fonnen es nicht bulben, bag ein Groft-Briechenland auf englischefrangofische Rechnung eine Bormachtfiellung im Mittelmeer gewinnt; bie Infelfrage ift ein neuer Brufftein für bie Friedfertigfeit der europäischen Machte.

Die Antwort des Dreibundes

London, 8. Jan. Reuter erfährt von autoritativer Seite: Die Antwort des Dreibundes auf die britifchen Borichlage betreifend die Acgaischen Infeln wird als unmittelbar be-

vorsiehend betrachtet. Man nimmt an, bag bie Antwort gleich ber Anwortt bes Treibundes auf ben Albanien betreffenden Teil ber britischen Borschläge auf bem Auswärtigen Amt durch die brei Botschafter in Form einer identischen Rote überreicht werben wird. In gutunterrichteten Kreisen war man immer der Ansicht, daß die Antwort nicht lange binausgeschoben und die Aote in jedem Valle vor dem 18. Januar ausgehändigt werden wird, um Griechen land Zeit zur Räumung zu geben.

Izzet Pascha

Bien. 8. 3an. Der Konftantinopeler Korrespondent ber "Renen Greien Breffe" befragte ben friberen Rriegsminifter Jaget Baicha über die Rachricht von feiner Broffamation in Duragso. Der General erwiberte wortlich: Davon weiß ich razzo. Der General erwiderte wörtlich: Davon weiß ich gar nichts. Sie können meiden, das ich der Sache ganzlich fern stehe. Ich habe ein amtliches Dementi betreits meiner Person dereits veranlaßt. Ich besitze wohl Ester in dem gent griechischen Südalbanien und Verwandte und Freunde in Rorbalbanien. Wit Estad Bascha, namentlich seit seinen delbentuten in Stutari, stehe ich in freundschaftlichem Briefwechsel. Ich habe aber gar feinen volltischen Ebrgeiz, sondern will nur nach zehn Dienksahren ausruhen und Europa besuchen. Ich habe meine Enthebung sehn ach gesucht, weil ich insoige von Rüchichten auf die alten Komeraden der geplanten Hoerestresorm nicht im Bege stehen wollte.

Die Berjungung der fürkischen Armee

Conftantinopel, & Jan. Die Massenbensionte-rung von 280 Difizieren, die Enver Bascha vornahm, dart erst als Einleitung seines Programms der vollftändigen Ber-jüngung der Armee angesehen werden. Die Jahl der Ben-zionierungen dürste auf über tausend Disiziere gebracht werden, ein Experiment, das tief in die sozialen Verhältnisse eingreist und über bessen mögliche Rückvirfungen die seitenden Kreise sich hoffentlich vorber flar geworben find

Gin rumanifd-ferbifder Bundnisvertrag?

Ein rumänisch-serbischer Bündnisvertrag?

Budabest, & Jan. "Besti Hirlap" veröffentlicht heute den Wortlaut eines angeblich zwischen Rumänien und Serbien abgeschlossen, den territorialen Bestand der Monarchte, in erster Reihe Ungarns, bedrohenden Bertrags, dessen Borbandensein während der Telegationen dom Kinister des Aensern Grafen Berchtold in Abrede gestellt wurde. Der Vertrag, der aus 16 Buntetn bestehe, sei in Busarest am 10. Juni 1913 vom Minister des Keußern. Majorescu, dem Generassadschef Averescu, Oberklentunant Christescu von rumänischer und vom Ministervräsidenten Baschisch und dem Generalsadschef Butnif von serbischer Seite unterzeichnet worden. Der Vertrag iei ein Desensiv-Kindnis sür den Hall, daß einer der beiden Stante von einem Kärferen Staate angegrissen werden sollte. Der Bertrag bestimmt dieser Meldung zusolge im sechsten Bauste, daß einer der seisen. Tervischen aber Kumänien serbsen in und ein kan kert Weisen. Seisen aber Kumänien mit 200000 Mann zu unterlitzen verpisiatet ist. Daß es sich nicht um ein ab hoc-Kündnis handelt, deweist der 16. Bunst, wonach der Bertrag am zehn Jahre lautet und ein Jahr vor dem Ablauf erneuert werden kann.

Der 11. und 12. Bunst handelt direst von den Aufte illung Ungarn kindem die nördlich von der Austerischseis Kumäniens, die nördlich von der Donau und der Seinen bewohnt sind, zum Intereisensreis Kumäniens, die nördlich von der Donau und werklich von der Theiß gelegenen Gebiete zum Interessensreis Serbsen und kellte auch dessen dieben died der in krittigen Fragen und kellte auch dessen dieben died der und militärische Silse in Aussicht. — Der Urbeder

Der 15. Bunkt bes Bertrages bestimmt ben Baren als Schiedsrichter in frittigen Fragen und stellte auch dessen diblomatische und militärische Silse in Auslicht. — Der Urbeber dieses Bertrages ist der frühere russische Gesandte in Bukarest und derzeitige Wiener Botschafter Schebeso.

"Besti Dirlad" fnührt an seine senfationelle Enthüllung die Erklärung, daß nun ein weiteres Berhandeln der ungarischen Regierung mit Rumänien eine Unmöglichkeit sei.

Soziales

Mitteldeutscher Arbeitsnachweisnerband

Coeben ift ber 6. Jahresbericht bes Mittelbeutiden Arbeitsnachweisverbandes (Sit Frantfurt a. M.), umfassend bas Groß-bergogtum Desien, die Broving Dessen-Rassau, bas Fürsten-tum Balbed und die Kreise Kreugnach und Weldar, erschienen. Der fehr umfangreiche Bericht bietet eine Gulle von Material ju bem Broblem ber Arbeitebermittlung, insbesondere ber gwedmäßigen Art ber Berforgung auch bes platten Banbes und ber Rleinftabt mit Arbeitefraften. Das Zusammenarbeiten von Stabt und Land in ber Frage ber Arbeitsvermittlung bat fich gut bewährt und zeigt, baß die Gegenfage zwifden bem ftabtifden und landlichen Arbeitsmartt burchans nicht umiberbrudbar finb. Co murbe beispielsweise von ben Arbeitsnachweisen in größeren Stabten wieber eine große Angalf von Arbeitern, in ber Sauptfache Durchreifenbe, auf bas Land vermittelt. Im gangen wurden an Drie außerhalb bes Giges ber Arbeitsnachweije 21 977 Arbeitsfrafte vermittelt. Die landwirtschaftl. Bermittlung ift von 8141 im Jahre 1911/12 auf 9956 im Jahre 1912/13 gestiegen. Auch bie Lehrftellenvermittlung, ber fich ber Berband feit 2 Jahren annimmt, entwidelt fich gunftig. Im gangen wurden im Berichtsjahre bon ben Arbeitsnachweisen bes Berbanbes und ben mit ihm gusammenarbeitenben Organisationen 1468 Lebrstellen befest. Alle Fragen des Arbeitenachweises wurden mit ben Berufebertretungen, ins befondere ben Landwirtichaftstammern, ben Sandwertstammern, mit Bertretern ber Rreife und ber Stabte und gwar ber geoßen Stäbte fowohl wie ber mittleren und fleinen, in wieberfehrenben Beratungen auf bas Gingebenbfte behanbelt, um bie Organifation bes Arbeitsnachweises ftete im Ginflang mit ben besonberen Intereffen ber Landwirtschaft und ber einzelnen Gewerbe gu balten.

Aus aller Welt

Mus unferen Rolonien

Berlin, 7. Jan. (Gubne für bie Ermorbung bes Dber-leutnanis von Raven.) Aus Ramerun ift bie Melbung bes Gouvernements eingegangen, bag ber Tob bes Oberleutnants bon Raven nunmehr feine Gubne gefunden hat. Bon Raben war am 12 Oftober 1913 beim Borgeben gegen bas gwei Tagemaridie nordweftlich bon Rola am Sanga gelegene Dorf Ngufu, beifen Sauptling Gabola icon ber frangofifden Berwaltung bauernd Schwierigfeiten machte, von Gingeborenen burch einen Lungenichun getotet worden, wührend bei berielben Gelegenfieit ber Begirferichter Dr Geger burch einen Coup in ben rechten Oberichentel verwundet worden war. Auf Die Rachricht von biefen Ereigniffen brach ber Leiter bes Begirfs Mittel-Canga-Lobane, Sauptmann von Butfamer, fofort von Mbaift auf, um bie aufftanbifch en Dorfer gu unterwerfen. Er eroberte mit ber 6. Kompagnie ber Schuhtruppe am 18. Dezember bas Sauptborf Ngulu nach bartnädigem Biberfrande und begann fofort bie Berfolgung bes fliebenben Gegners. Auf unferer Seite murben amei Colbaten verwundet. Die Berlufte bes Gegnere maren bedeutend. Ein weiteres Borgeben icheint noch gegen die Sauptlinge nörblich und nordöftlich von Ngufu erforderlich, foweit fie fich ber Aufftanbobewegung angeschloffen haben.

Ein Millionengeschenk an die Sozialdemokratie

Braffel, 6. Jan. Der Sozialbemofratie ift wieber Seil wiberfahren. Der ichwerreiche, in Bruffel wohnhafte Großindu-ftrielle Ernft Colvan, ber in Teutschland eine Reihe induftrieller Betriebe befigt und bort ben Arbeitern gobne von 2.50. Marf ufiv. gablt, bat ber Sozialbemofratie wieber eine Milfion Granten gefdenft; nach ber fogialiftifchen "Munchener Boft" (298/1913), "um die Gewertschaften gu gentralifieren", nach ben reffamebaften Mitteilungen verschiebener Telegraphenbitros, wie Bolif. Reuter und Savas, für "bie Bwede ber Arbeiter-erziehung." Die Million bes Großtavitaliften ift bem fogialbemofratifden Gubrer Banbervelbe gur Berfügung gestellt worben, ber fie felbftverftanblich im Ginne ber Cogialbemofratie verwenben mirb. Es ift nicht bas erfte Mal, bag ber Groffinbuftrielle Colpan ber Sozialbemofratie größere Gelbfummen überwiefen bat, und Die Sogialbemofratie hat Dieje Zuwendungen noch flete ohne Gewiffeneffrupel angenommen, trofbem biefer fconode Mammon nach ihrer fonftigen Auslegung "aus ben Anoden ber Arbeiter berausgeschunden" ift.

Schiffs-Unglück

Mewhort, 6. Jan. Im hiefigen Safen trafen beute früh Bermikte von der Mannichaft bes verunglichten Dampfers "Ollahoma" ein, die am Sonntagnachmittag von dem Dampfer "Gregorn" der Bootbline in einem Aettungsboot aufgefunden Dilahoma" ein, die am Sonntagnachmittag von dem Dampfer "Gregory" der Krothline in einem Kettungsboot aufgesunden wurden. Die Gereiteten wurden seits Stunden dei die ferer Allie auf dem Meere untdergetrieden. In einem anderen Kettungsboot wurden von einem Bollfutter drei Mann ist aufgesunden, so daß mit den acht won der "Kavaria" Gereiteten das Schickal von 16 Mann don der 38 Mann karfen Keichtungsboot wurden von einem Bollfutter drei Mann ist aufgesunden, so daß mit den acht won der "Kanneria" Gereiteten das Schickal von 16 Mann don der 38 Mann karfen Keichtung des Lampfers "Ckladoma" felgestellt ist. — Der "Lash Lelegraph" veröffentlicht über den Schiffvinds des Lampfers "Ckladoma" felgestellt einer heiteten. In dem jurchtvaren Eurem, der versaugene Bocke wittene, geriet der "Ckladoma" an 4. Januar, nachmittags, 165 Meilen nördlich von Sandy hoof an en Köff. Der hamische Dampfer "Kannel Calvo", der als erster zur disse eille, berluchte zwei Stunden lang Kettungsbovie ind Kolfadoma" hetanzudringen, wurde es mit jurchtbarer Gewalt gegen den Lampfer geschlendert und settrimmert. Nur mit größter Midde gelung es, die Mannschaten zu erten. Wirsterweite war es Kacht geworden, so daß man die Kettungsardeiten einstellen mußte. Beim Korzgengrauen erschälenen drei Schiffe, "Caridoan", Georgie" und "Bavaria" Alle der legten sich die die nebeneinaner, um einen Wellen gegen die anklirmenden Bellen zum Schne für das gescheiterte Schiff zu bilden. In dem Kungenblich als die "Badaria" ein Beitungsboot berabgelassen der Augenblich als die "Badaria" ein Beitungsboot berabgelassen hate, tried eine mächtige Soge die "Olfadoma" dom Kitt berunter, sodaß das Schiff sobrt mit dem der von keit deren und dern aus dorn lant. In Beitungsboot berabgelassen hate, tried eine mächtige Soge die "Olfadoma" dem korn lant. In Konn den könden mit ein der Kann, die sich an der Beitungsboot berabgelassen der Kanner und den gebrochen ih. Das Schiff ohne vorberige Anseichen mitten durch ern der Mitte der kont den konn der Kanne der Kanne der Kettungs

Maing, 7. Jan. (Bom Mainger Tom.) Bie ichon früher werben in ber biefigen und in ber auswärtigen Breffe beunruhigende Mitteilungen fiber bie Beschaffenbeit bes Erbreichs an den Fundamenten bes Mainger Domes verbreitet. Bon auberlässiger Geite erfahrt bas "Mainger Journal", bag es fich bei biefen Mitteilungen um llebertreitengen und Unrichtigleiten banbelt. Es liegt feinerlet Grund gur Beunruhigung vor.

Rreugnach, 6. 3an. Bablreiche Bogel murben infolge ber großen Ratte ber letten Tage auf bem Sunerfid und im Sochwald erfroren aufgefunden.

Dofgeismar, 6. 3an. Ueber bas Bermögen ber Firma g Refeberg, G. m. b. S., bier, ift ber Konfurs eröffnet worben. Die Baffiven follen fehr bebeutend fein. In Buchbruderfreifen toar bie Firma wegen ihrer Schleuberpreife febr gefürchtet.

Raffel, 7. Jan. Die gur Erichliefung einer Colquelle in Wilhelmshöhe vorgenommene Bohrung ift jeht bis auf 1000 Meter Tiefe niedergeführt worden. Es wird nach bem Rat bes Brof. Benichlag noch 200 Meter weiter bis ju ben Blattendolomit bineingebohrt. Die erften Colegufluffe geigten fich in 840 Meter Tiefe.

Wolfenfirden, 7. 3an. 3m Gefängnis explobierte eine Betroleumlampe. Gin Untersuchungsgefangener erlitt berart ichwere Brandwunden, bag er nach furger Beit frat b. Bor feinem Tobe hatte er fich noch mit feiner Braut trauen faffen.

Dangig, 7. Jan. An der Rifte der Salbinsel Sela brachten die Fischer gestern 14 Seehunde zur Stresse, darunter Tiere von einem Gewicht bis zu 10 Bentnern. Bondon, 7. Jan. Nach bier vorliegenden Melbungen ist

ein Schiff auf bem Pluffe Trages in ber Rabe bes Forte Georges in Britisch-Rolumbia gescheitert. Ungefahr 75 Mann ertranfen

und 35 wurden berfeht. Ginzelheiten fieben noch aus. London, 6. Jan. Labh Unbeben, Witwe bes Lorbs Lubeben, eine Frau bon 35 Jahren, ift als Rovigin in ben Orben ber Mariffinnen bon Gbinburg eingetreten, einem ber ftrengften Frauenorden. Laby Libeben batte ihren franfen und gedrech-lichen Gemahl aus Liebe gebeiratet und bas glücklichfte Familienleben mit ihm gefilbrt. Sie hatte, obwohl nichtabeligem Stanbe eutsprungen, nach ber Ebe, mit bem Lord nie ben Reichtum und bie Boftifon bes Gatten für fich ausgenüht und bat jest ihre

Selbftiofigfeit burch ben Gintritt ine Alofter gefront, Rembort, 6. 3an. 3m Staate Bisconfin gab es an biefem Spibefter eine gang besondere Aufregung; an biefem Abend, an bent fonft bie Geichafte ruben, hatten bie Stanbesbeamten alle Sanbe voll gu tun, und ihre Buros waren fo voll, daß fie bis Mitternacht offen bleiben mußten. Immer neue Barchen brangten bergn, bie burchaus noch por Anbruch bes neuen Jahres in ben ber Ebe einlaufen wollten. Der Grund für biefe merfwürdige Gifferigfeit lag barin, bag am 1. Januar ein neues Ghegeleb intraft trat, bas eine genane arziliche Untersuchung für Braut und Brautigam verlangt, bon deren Ausfall die Gemabrung ber Beiratverlaubnis abbangt. Die Beftimmungen find aber im einzelnen gu unffar, bag bie Stanbesbeamten fich überhaupt weigern, Leute gu trauen, bis alles geffart ift. Und baber hatten es bie Chipefterbraute von Bisconfin fo eilig.

Gerichtsfaal

Berlin, 7. Jan. Degen Bergeben gegen bas Gefet fiber Berrat militarifcher Gebeimniffe waren die Danbelsichulerin Anbfas-Riga, ber Filmichaufpieler Richn und bas Stubenmabchen Find (Charlottenburg) angeffagt. Die Berhandlung und auch die Urteilebegrundung fanben unter Ausschluft ber Ceffentlichfeit ftatt. Die Annfas und Kiehn wurden zu je einem Jahr Gefängnis unter Anrechnung bon je brei Monaten Untersuchungsbaft, Die Sind gu gwei Monaten Gefangnis, bie als verbugt erachtet wurden, verurteift.

Bermischtes

Tierfdut in Megnbten. Die ägnbtifche Megierung pat einen febr wichtigen Entschluß gefaßt, um ben Tierichus gu forbern, und damit ein Beispiel aufgestellt, beffen Birfung lich hoffentlich auch Italien auf bie Tauer nicht entziehen wird. Der Maffenmord an Bugbogeln, namentlich unter ben Sangern, finbet immer noch in Italien fratt, und bie nörblicheren Lanber Europas haben barunter gu feiben. Aber piele Zugvögel geben auch nach Acquoten, und die ihnen dort gewährte Freifigtt wird fich auch vorteilhaft bemerkbar machen. Rach ber erlaffenen Berordnung dürsen folgende Bogelarten, die als nüttlich für die Landwirticiaft bezeichnet werben, in gang Megupten fortan weber geschoffen, noch gefangen, noch sonft vernichtet, noch jum Berfauf ausgestellt, noch verfauft ober gefauft werben: Reiher, Lerchen, Biever, Bachftelgen, Notfehichen, Steinichmager, Fliegenichnapper, Birole, Biebehopfe, Regentfeifer. Die Erlaubnis gur Cammlung ober Saltung biefer Bogel ju miffenschaftlichen Breden muß besonders vom Minifterium der öffentlichen Arbeiten nachgesucht merben. Auf bem Mengalafee ift bas Schieften überhaupt verboten. Außerdem find die Gagellen in bestimmten Begirten unter Schut gestellt worden. Die Gouverneure ber Stabte und die Mubies ber Provingen haben bas Recht, Die Ausgabe von Jagbicheinen gu verweigern und auch innerhalb der Grenzen ihrer Rechtsprechung Anordnungen über Schongeiten ober bollige Schuftverbote für einzelne Tierarten gu erlaffen. Rach ber aufgestellten Lifte fonnen nunmehr in Megnoten von Bogeln nur noch Sabichte, Salfen und Rraben geschoffen werben, und auch alle felteneren Gaugetiere werben hinreichend geschütt fein. Es ift febr erfreulich, daß ber Tieridus jest auch aufferhalb ber Aufturlander ber gemäßigten Jone Fortidritte macht. Das wird nicht nur bas Borgeben ber europäischen Staaten in ihren tropischen Schutgebieten ftarfen, fondern auch zu einem allmählichen Ausbau des Tierschuhes über bie gange Erbe, foweit er immer notwendig ift, anregen. Schon fest wird von England aus ein Tierfdut für Indien geforbert, ber fich freisich auf Tiger und Schlangen noch nicht wird erftreden bürjen.

Rirdliches

Ein gemeinsamer Birtenbrier

ber beutschen Bifchofe ift in biefen Tagen beröffentlicht worben. Terfelbe ift von den am Grabe bes bi. Bonifatins in Bulba berfammelt gewesenen Bischöfen am 20. August 1913 beichloffen morben. Er foll in groei Teilen am erften und am gweiten Sonntag nach Epiphanie von den Kangeln verlejen werben. Der in einbringlichem Tone gehaltene Sirtenbrief bebanbelt in ernfter Beife: 1. ben Geburtenrudgang; 2. bie feruelle Aufflarung; 3. bie Rinomatographentheater; 4. Die Jugenbpflege; 5. Die Kleibermoben. Die "Abeinische Bolfszeitung" wird ben zeitgemäßen Mahnruf, wie vorgeschrieben, nach bem 18. Januar, nach beenbeter Berlejung, gum Abbrud bringen.

* Mus ber Diogefe Limburg, 7. Jan. 3m abgelaufenen Jahre wurbe 14 464 Firmlingen bas bi. Saframent gefpendet. - Die Bfarreien Sochheim und Somburg - Rirborf

find gur Reubewerbung ausgeschrieben.

Bon Lahn und Westerwald

Ein Batermord!

i. Gifenbach bei Camberg, 7. 3an. Aus unferem ffeinen Orte haben wir erneut fin ichengliches Berbrechen gu berichten. Faft ftraubt fich bie Geber es niebergufchreibent: einen Batermorb! Der Biahrige Cobn bes Landwirtes Beter Sed 4r wird beichulbigt, am Montagabend im Streite feinen Bater burch 2 Schuffe in ben Sinterfopf getotet und ihn bor bie Ture bingelegt gu baben, wo man ben Bater am Morgen tot auffanb. Der Cohn wollte burch bas Sinlegen ber Leiche bor bas Saus offenbar bie Meinung hervorrufen, als lage bier ein Unfall por. Taran glaubte man aber von vornberein nicht, ba man wufite, daß gwijchen Cobn und Bater öftere Streitigfeiten borgefommen und bie Rachbarn am verhängnisvollen Abend gwei Schuffe in ber Bohnung Ged's haben fallen boren. Der Gohn wurde benn auch seftern berhaftet und nach bem Untersuchungsgefängnis Camberg abgeführt. Ueber bie neuefte Berbrechertat ift man bier febr entruftet. Bei ber Ueberführung bes jungen Ged nach Camberg hatte bie Genbarmerie alle Mube, ben Berhafteten bor einer Luncherei gu fchuben. Mus ber Menge gellte bem Berhafteten ber Gluch entgegen: Batermörber!

Ueber bie Tat werben noch folgenbe Eingelheiten befannt: "Geftern frub wurde ber Landwirt Beter Ged 4r vor feiner Sausture erichoffen aufgefunden. Man nahm gunachft an, bağ es fich um einen Unfall ober um einen Gelbitmorb banbele, bod) ergab bie am fpaten nachmittag vom Untersuchungerichter des Königl. Antogerichts Camberg in Gemeinschaft mit der Genbarmerie vorgenommene Untersuchung bringende Berbachts. momente für einen Mord, die follieglich am fpaten abend gur Berhaftung bes Sohnes flihrten. Die Leiche bes God hatte nämlich awei Schuftwunden. Tie gerichtliche Untersuchung ergab, bag bie beiben Schuffe bon binten beigebracht find. Gie brangen burd ben Sinterfouf ein. Da aber auf ber Strafe feine Schuffe gehört wurden, regte fich ber Berbacht, baß bie Tat entweder von ber Wohnung and ober in ber Wohnung felbft gefchehen fein milife. Der Berbacht fentte fich gegen ben Wiahrigen Gohn, ber mit bem Bater auf gespanntem Bug lebte und öfters boje Museinanberfehungen mit ibm batte. Der Ermordete trant von Beit ju Beit über ben Durft, was bann bie Auseinanberfeftungen berbeiführte. Der Sohn foll auch ichon wieberholt feinen Bater gefchlagen haben. Die Sausfuchung batte ein fcwer belaftenbes Ergebnis. 3m Reller war ein mit Blut getraufter Sad verftedt. Heber feine Berfunft tonnte weber ber Gobn noch bie Rutter Mustunft geben. Es hat aber ben Unichein, als fei ber Sad gur Reinigung ber Stelle, an ber ber Bater in ber Bobnung eridoffen wurde, benutt worben. Ingwifden haben fich Radbarn gemelbet, die am abend nach 10 Uhr nach borbergegangenem Streit in ber Bohnung bes Ged Schilfe gehort haben wollen. Eine Turchjudung ber Bohnung wies feine Spuren auf: fie icheinen weggewafden gut fein. Dagegen maren Blutfpuren an ben Aleibern bes Cohnes. Der Cohn behauptet, Dieje Blutfpuren bei ber Silfeleiftung beim Bater erhalten gu haben; jeboch nimmt man an, bag er fie fich beim Transport bes erichoffenen Baters augezogen bat. Es gilt als feftftebend, bag ber Gobn ben Bater in ber Bohnung erico 'en und bann bie Leiche an bie Tie und über ben bof gefdleget hat, um ben Anfchein ju erweden, ale liege ein Unfall bor. Beiter ift festgestellt, baft ber ermorbete Ged am abend, nachbem er in Rieberfelters Gintaufe gemacht und auch aus ber Apothefe Arznei beforgt batte, fich in verichiebenen Birtichaften bon Gelters aufhielt und in fcmer betrunkenem Zustande nach 9 Uhr nach Eisenbach gegangen ift, wo er etwa um 10 Uhr eingetroffen fein muß. Diefe Beitangabe wurde übereinstimmen mit ber Beit, in ber bie Rachbarn ben Wortwechsel und Die Schiffe gebort haben mollen.

Nachtrag: Die Schugwaffe, einen Revolver, hat man, in Strof verftedt, in ber Scheune borgefunben. Bic verlautet, foll Ged jun. ein teilweifes Weftanbnis abgelegt haben.

i. Ems, 6. Jan. Berr Fr. Beres aus Beilburg ift als Schornsteinsegermeifter für ben Begirt Ems, bestebend aus ben Orien, Raffau, Daufenau, Bab Ems, hömberg, Remmenau, Obernhof, Weinahr, Winden und Bimmerfcbied, angestellt worden.

Ems, 7. Jan. herrn Brumenauffeher Fr. Linicheit, ber am 15. Februar auf eine Sojahrige Dienstzeit bei ber Kgl. Brunnen-verwaltung gurudblidt, ift bas Kreuz gum Allgemeinen Ehrenzeichen verliehen worben.

r. Sabamar, 7. Jan. Das 50. Stiftungefeft bes Burgerr. Hab am ar, 1. Jan. Das 30. Stifflingsfeit Des Hurgele ber vereins wurde gestern im Sotel Stahl geseiert. Während bes Bestelses spielte die Kapelle des Bionier-Bataillons Ar, 9 aus Aoblenz. Der Borsissende des Bereins, derr Oberbahnasistenn Wald, hielt eine fernige Rede, worin er auf die Bedeutung des Bereins hinwies. Nach dem Essen sand Ball Catt, welcher dis zum frühen Morgen dauerte. Noch zu erwähnen ist die allgemeine Anersennung der Festeilnehmer über die vorzägliche Police des Sotel Erahl Nime bes Botel Ctah

Saiger, 7. Jan. Im Revier ber Kalteiche hatte man am Montag Wilbichweine aufgespurt und eingefreift. Es wurden zwei Sauen zur Strede gebracht. Die Tiere batten ein Gewicht von zusammen 200 Bjund. Seit langen Jahren hatte man hier

Teine Bilbichweine mehr gefpurt. i. Mengersfirden, 6. Jan. Mit ber Berwaltung ber biefigen Cammelitelle ber Raff, Sparfasse wurde herr Kausmann 30b. Schermuly jr. hierselbst betraut.

Die Katzenpfote

Roman bon B. M. Crofer.

Autorifierte Ueberfenung ans bem Englifden bon Alwin Bifcher. 2. Fortfebung.

Nachorud berboten. 3ch fühlte, wie ich bei all biefen Lobiprüchen vor Freude errotete; bie ftolge Befriedigung ber Braut lieft mein berg liober Idilagen.

"Seine Mutter muß ihm begeifterte Befdreibungen bon 3bnen gefandt baben", fuhr Mrs. Evans fort, "beun biejer bier ift nicht ber Mann, einen Sprung ins Dunfle gu tun."

"Rein, Batty war bon Ratur immer vorfichtig, aber fritisch angelegt war er früher burchaus nicht geweien." "Bohl möglich, baun bat er fich eben in ben feche Jahren

verandert. Er ift ingwifden gum Manne berangereift; eigentlich ficht er alter aus ale er ift." 3a, bas finde ich and", ftimmte ich bei "Er ift bedeutend alter geworben. 3ch aber ebenfalls; hoffentlich mirb er nicht

enttäuicht von mir fein." "Rein, bas glaube ich nicht, mein Rind", fagte fie, mich, nachbenflich betrachtenb. "Sie icheinen mit sogar recht gut au-fammenzupalsen. Soll ich Ihnen jeht auch eines über Ihren Charafter jagen?"

"D fa, bitte, bas Gute fowohl als bas Schlechte." "Trop 3bres anscheinend fliblen Wefens find Gie boch eine weiche, gartliche, ja romantifch angelegte Ratur. Gie lonnen febr unborfichtig, aber auch fehr gurudhaltenb fein. Gie find feicht berfeht und haffen 3wang und Abhangigfeit, aber Gie haben

ein gutes Berg, und alte Leute und Tiere hangen mit befonderer Liebe an Ihnen." "Ift bas alles? Ich glaube wirflich, Gie haben in meinen Bligen gu lefen berftanben .

"Rein, ich war noch nicht gang zu Ende. Für ein Mädchen Obres Alters haben Sie viel Gelbstbeherrschung. Ich bemerfte wie neulich in unserer Kabine, als sich die junge Amerikanerin auf Ihren but fehte und Gie Ihre Ginger in Die Titrangel

fich bas." Der Fremde und ale arme, gebulbete Berwandte fernt

auch ber ben Ferrare eigene Stols fehlt Ihnen nicht, Mein, nein, ich glaube nicht, bag Der. Thorold entifufcht fein wird."

3hre Worte find febr freundlich, allein wenn ich feine Briefe lefe, jo fülle ich mich feiner fo wenig wert. Meine Fabig-

feiten fteben ben feinigen bei weitem nach. Ich habe nur eine gewiffe Fingerfertigfeit."

"Mit feinem Berftand und Ihren Fingern werben Gie ichon miteinander burche Leben fommen. Bas fur Runfte treiben Gie benn mit Ihren Fingern?"

3d nahe, feide und fpiele Alavier und Gitarre; auch tochen faun ich gur Rot."

,Mein Rind, bann find Gle ja ein mabrer hauslicher Schat Rein Mann ift unempfindlich fur eine gute Mobigeit, wenn auch 3hr Brantigam gerabe fein Geinschmeder gu fein icheint."

Battys einftige Borliebe fur Bifaumenmus und Rofinenfuden fiel mir ein, und wie er meinen Anteil an geröfteten Mafignien mehr als einmal mitvergebet batte.

Während unferes Gefprades waren allmablich siemlich viele Baffagiere in ben Galon gefommen, und berichiebene gingen an unferer behaglichen Planberede vorüber. "Aber wer ift benn bas?" rief ploblich eine Stimme hinter

mir, und eine ffeine, Staffe Ameritanerin beutete auf Battins Bild. "Erfanben Gie, bag ich es mir naber anfebe?" Dabei ent-

rift fie es mir, ohne eine Antwort abgumarten. Dift Satty B. Schuffer von Newnort, bie bas oberfte Bett in unferer Rabine innehatte, war eine lebhaite, eigenartige, bei febermann beliebte Berionlichleit; fie reifte nach Japan.

"Ei, bas ift ja ein Steatsfrei!" bemertte fie enblich "Bie tam ber nur bagu, fich gerabe in Gie gu verlieben?" Barum wundert Sie bad? Barum follte er mich nicht

"Beil Sie fo einfach, fo fittfam und beicheiben find, babei allerbinge - ich gebe es gu - recht bubich; aber ein fanites Tanbeben obne Gener und Temperament, mabrent biefer bier" fie flopfte mit ihrem Aneifer auf ben Rabmen - "eber ein fluger, feder Streber genannt ju werben verbiente, ber faltblutig und rudlichtelve feine Biele verfolgt. Bubem fieht er aus, als ob er fich vorläufig noch nicht übermäßig nach einem Liebigen ober einer Gattin febnte, Rurs, ban ich es Ihnen nur offen fage: er pagte viel eber für mich ale fur Gie."

"Das ift abgeschmedt!" rief ich höhnisch. 3ch bin ungeheuer

reich, und er ift ungehener ehrgeigig

Gie taufchen fich. 3m Gegenteil, nicht ein Gunfchen von Chrigeis bat er, benn ale & bamale im Offizierveramen burchfiel, war er fait verguilgt bariiber."

"Bas, biefer Mann?" fcbrie fie auf und febte fich pfoblic neben mid. ,Bas für einen Beruf bat er benn jest?" "Er ift auf einer Tecpflangung angestellt."

Ruf einer Teepflanzung angestellt? Du meine Glite! -Und ich batte geglaubt, er muffe jum minbeften erfter Sefretar bes Bigetonigs fein . . . Ra, icame bid, hatte Schulper, biesmal haft bu nichts gewußt. Daß Gie Braut find, hatte ich aber boch erraten, Dif Ferrare."

In biefem Augenblid trat 3rd. Blaffon, bie Juhaberin bes Bettes Rr. 4, in Seibe raufdend und etwas allgu ftarf mit Magnolienblutenbuft parfumtert, naber und ftellte fich ebenfalls binter und. Gie trug ein gligernbes ichwarzes Gefellichaftelleib und eine Berlfette um ben balo. "Wovon iprechen Sie?" fragte lie gebehnt. "Und wer ift

Diefer Berr bier?" Dabei beugte fie fich vor und nahm bie Bhotographic an fids. Eine lange, vielfagenbe Baufe folgte. Enblich fagte fie:

"Ei, ei, das ift ja Mr. Thorold! Bie merholtrbig! Bohl Ihr Eigentum?" Sie nichte Mrs. Evans zu. "Nein," erreiherte dieje, "er gehört Miß Ferrars im vollen

Cinne bes Bortes."

"Ihnen, Dig Jerrard?" wieberholte fie in ungläubigem, für mid burchaus nicht idmeidelhaftem Tone.

Dann mufterte fie mich, mit bem Rafemen in ber Sand bom Ropf bis gu ben Guffen. Gie ichten entichieben wenig Ungiebendes an mir gu finden, und jagte bann: "Mein Erftannen ift allerbings febr groß, benn ich hatte feine Ahmung, bag Mr. Thorold verlobt ift und bemnachft beiraten wird. Rennt er Gie

"Ceit meinem fünften Jahre." Birflich? Gin beneibenswerter Mann?" fpottelte fie. "Mfo eine Minderftubenliebe, Die bei einer Arche Roab begrundet und mit Bilaumenmus und Butterbrot befiegelt wurde."

3de antivortete nichts barauf, fondern firedte mur die Sanb

aus, mein Gigentum gurfidguforbern. "Run", fie banbigte co mir ein -, "ba ware benn alfo bas Gebeimnis aufgeffart! 3ch bachte mir ichen immer, bat fein gurudhaltenbes, ungeselliges Weien einen befonberen Grund haben

muffe. Und nun foll alfo feine lobendwerte Treue enblich belobnt werden! 3ch freue mich, bag ich Gelegenheit gehabt habe, Dift Ferrars Befanntichaft zu machen." Tabet fab fie mich hochmutig an, nidte und allen flüchtig gu und raufcite bavon.

"Nein, was für einen Aufruhr bas Konterfet Ihres Beanti-gams verursacht bat!" rief Satth schaftbait. "Berfteden Sie es raich, es tounten sonft am Ende bier berum noch mehr Freunbinnen von ihm auftauchen, ober besser noch, Gie geben es mir's — sie stredte lachend die Sand ans —, "ich will es bis sum Schluft ber Reife in gutem Gewahrfam halfen."

Vom Main und Taunus

f. Bierftabt, 7. 3an. Der Borftand ber Allgemeinen Ortofrankentaffe Bierftabt wählte als Kaffierer ben langiahrigen Menbanten ber biefigen Gemeinsamen Oristranfentaffe, Carl Schone, und jum Burobeamten berrn Emil Friedrich. - Der Bertrag zwischen bem Tierargt Ochs zu Erbenheim und ber Gemeinbe Bierftabt ift geflindigt worben. - Am nachften Camstag halt im Gewerbeberein Herr Dr. Weiß-Wiesbaben einen Vor-trag über "Entschuldung bes Grundbesites in Berbindung mit der öffentlichen Lebensbersicherung des Bezirfsverbandes für den Regierungsbezirf Wiesbaben".

Bleiben stabt, 7. Jan. Sonntag, ben 11. Januar, abends, balt der fathol. Kirchenchor seine Weihnachtsseier ab. Riedern hausen, 7. Jan. Zum erstenmale wird der neu-gegründete Katholische Männerverein Riedernbaufen-Ronigshofen am tommenben Sonntag eine 28 eibn ach töfe i er abhalten. Hoffmungsfroh fieht der in stetem Wachsen begriffene Berein, der die stattliche gabl von eiwa 120 Mitgliebern bereits erreicht bat, dem Familienabend entgegen. Berschiedente theatralische Darbietungen sind schon einstudiert. Für das hier und ba noch fehlende Intereffe an unferer guten Sache hat auch in den letten Tagen wieder unfer unermublich tätiger Kaffieres. Berr Schaffner Jafob Baifon rathmlicht geforgt. Rachbem fürzlich herr Ballottinerpater Stehr von Limburg nach voraufgegangener Generalfommunion, bei ber feiner fehlte, viel Ernftes und heiteres aus ben afrifanischen Missionen und am Abend gu ergablen gewußt, wird am tommenden Sonntag herr Beiftlicher Rat Domfapitular Gobel aus Limburg bem neuen Berein einen Bortrag halten. Moge bos junge Bflanglein bier immer mehr Burgel ichlagen und zu einem großen Baum heranwachsen gum Gegen anberer, bie in feinem Schatten wohnen!

Relfbeim, 7. Jan. Bur golbenen Sochzeit bes Chepaares Unton Rlarmann 1. fant in ber Mofterfirche am Montag eine erhebenbe Feier ftatt. Rach ber firchlichen Ginfegung überreichte Bater Brases die vom Kaiser gestistete Chejubilaumsmedaille, sowie ein vom Dochw. Deren Bischof gestistetes Buch. Landrat Ritter v. Marr ließ ein Dipsom mit den berzlichsten Glüde und Segenswunschen überreichen. Der Marienverein verherrlichte bie Feier

mit einigen ichonen Liebern.

h. Eronberg, 7. Jan. Am lehten Sonntag beförberte bie Eronberger Bahn mit 220 ankommenben und 260 abgebenben Wagen rund 22 000 Robler und Schneefcublaufer. Die Bahn hat bamit übermals einen Reford geschlagen. Bie mitgeteilt wirb, überfteigt ber sonntägliche Binterverfehr, gutes Wetter und gute Schneeverhaltniffe vorausgefest, ben Commerfonntagsverfebr beteits nicht unbeträchtlich.

"Bom Taunus, 7. Jan. Brinzgemahl heinrich ber Rieberlande traf heute Abend in Franklurt ein, wurde am daubtbahnhof von Brof. Friedländer und Generalkonful v. Panhuhs begrüßt und suhr mit ersterem und seiner Begleitung zur dohenmark. Nied, 7. Jan. Bei dem am Sonntrag in der "Krone" abgehaltenen Stiftungsseste des Kath. Jünglingsvereins sand auch die Uraufführung des von Fräulein Emilie Lorsbächer, einer Riederin, versaften Dramas "Kero" statt. Die Aufsührung brachte der Dichterin und ihrent Werk einen starken, wohlberdienten Erfolg

6. Frankfurt a. W., 7. Jan. (Die Universität Frankfurt.) Der Große Rat der Akademid beschloß heute die unverzügliche Ausführung bes Erweiterungsbaues bes Jügelhaufes zu fünftigen Universitätszwecken. Der Bau soll im Sommer 1915 vollenbet sein. Sobann gab er seine Zustimmung zu einem Bertrag mit ber Sendenbergischen Gesellschaft über Bauten für bas Zoologische Institut und die Abteilungen für Mineralogie, Geologie und

Frantfurt a. D., 7. Jan. Das Ratholifentomiter fur Grof-Frantfurt veranfialtet am 20. Januar im Caale ber "Memannia" einen popular-wiffenschaftlichen Bortrag. Es fpricht herr Archiveat Dr. Do -ur a r u 8 - Wiesbaben über "Das chriftliche Rom (von ben Katalomben bis Bins X.)". Lichtbilber werben ben Bortrag naber erfantern. — Ans einer Stiftung bes Kommissionsrats Jureit erward bie Schneiber-Zwangt-innung für 180 000 R. bas haus Bleichstraße 88 a. Dort foll burch Um- und Reubanten ein Schneiber-Innungeheim geschaffen werben, bas alle Korpericaften bes Schneiberhandwerts vereinigt. Rach ber Promenade hin wird ein Saal angebaut, der den Sandwerks-torporationen und anderen Bereinigungen gur Berfügung gestellt wird. Die Barterrerdume dienen Restaurationszwerken. – Bu der am tom-menden Montag beginnenden Schwurgerichtsverhandlung gegen den Droaiften Karl bobf find 40 Zeugen und 19 Sachberftanbige gelaben. Far ben Brojeft find vier Tage in Auslicht genommen.

Vom Rhein

g. Biebrich, 8. 3an. Dem Weichenfteller Jafob Bolt ift aus Anlag feiner Benfionierung bas Allgemeine Ehrenzeichen

in Gifber verliehen toorben.

Schierftein, 4. Jan. Gelegentlich bes Familienabenbe o. Sterkein, 4. Jan. Gelegentlich des Familienabends der freiwilligen Kenerwehr wurde dem langjährigen Kallierer, Deren Woris Reiber, für Isjährige Angebörigkeit und Tätigkeit im Dienste der Fenerwehr, sowie den Kameraden Joseph Sattler, Dünchermeister B. Frings und L. Bill, die Berdienstmedalle sur Zdährige Witgliedschaft vom Landrat Kammerbern von Heimburg, überreicht. — Der Mitinhaber der hiesigen Spiralbohrerfabrik, Fris Kugelkadt, der nach der bekannten Affäre mit feinem Bruber flüchtig gegangen war, weilt feit einigen Tagen wieber bier.

Bum erfrenmale in meinem Leben bot fich mir hier auf bem Schiffe Gelegenheit, bas gesellichaftliche Leben und Treiben im großen Stife gu beobachten. MIco, was ich ba fab und hörte, war neu und feltfam für mich. Die meiften meiner Reifegefährten tannten fich bon früher ober hatten wenigstens gegenseitige Befannte. 3d borte bie Leute geläufig von Orten fprechen, Die ich nicht einmal von ber Canbfarte ber fannte, und es fiel mir auf, baf so manche, berudt vom Zauber bes Oftens, sich freuten, gu ihrem Berufe, ihren Bergnugungen und ihrer fogialen Stellung guridgutebren, und babei nicht genng von ben Greueln eines englischen Winters erzählen konnten. Natürlich hatte fich unter ben nabegu breibundert Paffagieren eine Menge Gruppen gebilbet. Da war bor allem ein großer Kreis lebenoluftiger junger Leute, bie mit Leibenschaft tangten und Rongerte und Theateraufführungen ins Leben riefen. Auch eine Gruppe fcongeiftiger Tamen und herren gab es, die fiber Maeterlind und Richiche ftritten; bie Wagnerianer und 3bfenianer nicht gu bergeffen.

Bon Mrs. Blaffon faben wir brei Mitbewohner ihrer Kabine nur wenig. Gie war eine portreffliche Schaufpielerin, fleibete fich aufe mobernfte und fofettierte mit Ausbauer. Stete war fie die lette, die erschien, und die lette, die sich gurudgog. Mrs. Chang und Dig hatty identte fie meist feine Beachtung, bagegen geruhte fie bin und wieber, bas Wort an mich zu richten. Nachher aber fühlte ich mich immer so llein und gedemitigt. als fei ich von jemand geohrfeigt worden. Warum nur konnte fie

mich nicht leiben? Denn bag ich ihr unausstehlich war, frand bentlich in ihren Augen geichrieben.

Milmählich batte es fich unter ben Baffagieren berumgefprochen, bag ich muifaliich und zugleich auch gefällig fet, und fo mußte ich baufig gum Begleiten ichoner und auch nicht iconer Stimmen berhalten. 3ch ftubierte Kongerte ein, half ben Miffionsfdwestern bei ihren Rabarbeiten und las Mrs. Evans, die schwache Mugen hatte, bor - furg ich hatte ftete Beschäftigung in Gulle und Gulle. Dabei aber hielt ich Mugen und Ofren offen. Diefe Geefahrt wurde gu einer Lernzeit fur mich. Es war mir, als ichaute ich über eine hobe Mauer hinunter auf die große, runde Erde. Ich nahm bleibenbe Einbrude mit mir von Malta mit feinen buftenben Rofen, feinen engen, fieilen Stragen, feinen Tempelherren und weißen Bubeln; von Bort Said mit feinen Cafes chantante und Robienlagern und von bem gefpenfterhaften, burds eleftrifches Licht erleuchteten Buftenranbe. Bie viel größer und impojanter, als ich es mir nach ber Rarte borgestellt batte, war bod bas Rote Meer. Und bier und ba zwifden feinen beimtudifden Gelfeninfeln entbedte ich einen einfamen Daft ober Edjornstein, ber irgend eine traurige Geschichte ergablen gu wollen

i. Reuborf, 8. Jan. In geftriger Gemeinbevertreterfigung genehmigte man ben Bau einer Bafferleitung.

ch. Bintel, 6. Jan. Geftern, fury bor Feierabend, ereignete fich in der Maidinenfabrit ein ichredliches Unglud. Gin 25jähriger Arbeiter, ber in ber Giegerei beschäftigt ift, wurde burch finifiges Gugeifen berart an Ropi und Sals verbrannt, bag er fofort nach Wiesbaben überführt werben mußte.

t. Rabesbeim, 8. Jan. Nachbem es bei ber Bahl eines Borfigenben ber biefigen Ortefrantentaffe in gwei Gipungen zu feinem Ergebnis gefommen ift, hat bas Berficherungsamt herrn Rechnungesteller a. D. Roblmann mit ben Rechten und Bflichten eines Borfigenben betraut, und gwar bis gu ber Beit, an welcher ein Borfipenber burch bie Borftanbomitglieber gemablt ift. - In ber am Freitag ftattfinbenben Stabtverordnetenfitung wird berr Burgermeifter Alberti fiber bas Umührungsprojeft ber Gifenbahn einen Bortrag balten. Bu Diefer öffentlichen Gibung find die Burger ber Stadt willfommen.

Mieberlabnftein, 7. Jan. In bas biefige Standes-amteregifter für 1913 wurden eingetragen 125 Geburten, 33 Che-ichließungen und 68 Sterbefälle, gegen 118 Geburten, 34 Che-ichließungen und 89 Sterbefälle in 1912.

Deutschlands Weinbau

Berlin, 6. 3an. "Das Raiferliche ftatiftifche Amt bat foeben ein Bert über bie beutiche Landwirtschaft veröffentlicht, bas bie Sauptergebniffe ber Reichsstatistit auf allen Gebieten ber Landwirtschaft zusammenfaßt. Ein Abschnitt barin ist auch bem beutschen Weinbau gewibmet. Seine Gebiete fteben zwar benjenigen einiger anderer Staaten an Anebehnung erbebiich nach, umfaffen aber immerbin nach ben neueften Aufnahmen 108 840 Seftar ober 0,2 bont Sunbert ber Gefamtflache bes Reichs. Bermoge ber in ber Regel alle gehn Jahre ftattfinbenben Ermittelungen über bie Bobenbenutung und ber jabrlichen Anbaufratiftif ift es moglich, ben Umfang bes Beinbaues und bant befonberen Schätzungen in ben Beinbaugemeinben auch feiner Ertrage nach ber Menge bes Moftes zu verfolgen. Die Ernteflache bes Beines, in ber nur bie im Ertrage ftebenben Beinberge einbegriffen find, bat fich im Reichogebiet wenig verandert und im Laufe ber Jahre ftets annabernd 110 000 bis 120 000 Beftar betragen. Die leiten Jahre zeigen eine leichte Reigung zur Abnabme ber Weinbau-fläche. Die Erträge der einzelnen Jahrgänge unterlagen nach dem Wetter und dem Einfluß von Schädigungen großen Schwankungen. Nach dem Ergebnis der letzen zehn Jahre kann in Teutschland eine Ernte von 2,7 heftoliter und 107 Millionen Mark an Wert des Mostes als Durchschnittsernte angelehen werden. Nicht mitberudlichtigt ift bierin ber Ertrag bon Speifetranben, beren Berfauf nicht viel einbringt. Belde Unterschiebe bie Ertrage auf-weifen, zeigen bie beiben Jahre 1910 und 1911. 3m letteren Batte erreichte ber Bert bes Moftes feinen bis bafin bochften Stand bon 178 Millionen, mabrent bas 3ahr 1910 nur einen Wert bon 58 Millionen lieferte. Am Weinbau find nun feche bentfiche Staaten erwähnenswert beteiligt. Die größte Rebifache haben bie Reichslande. Doch bem Wert bes Moftes nach geht Breugen voian, dessen Woselweine ihm diesen Rang verschaffen. Im Mittel der Jahre 1908/12 entfallen von 24 Millionen Wert des Moses allein 16 Millionen auf das Mosel-, Saar- und Nuwergebiet, und nur 3 Millionen auf den Abeingan. Gleich nach Preuhen solgt dem Wert des Mostes nach Bahern und zwar infolge der Weine der Pfalz. Es schließen sich an nach dem Wert der Ernten Wisch-Varkringen Vollen Andere Wilde. Elfag-Lothringen, Deffen, Baben, Bürttemberg. Die meiften Beinbanbetriebe find nur von geringem Umfang. Der Beinbau erfolgt alfo gang überwiegend im Meinen. Der größte Teil ber Winger find Landwirte. Doch haben auch Gewerbetreibenbe, Sandwerfer, Raufleute, Arbeiter und andere Berfonen Rebgefanbe in ibrer Bewirtichaftung."

Theater, Kunst, Wissenschaft

Königliche Schaufpiele

Bicebaben, 8. 3an. "Fibelio", Oper in 2 Affen bon 2. ban Beethoven.

Beethovens Meifterwert gewann geftern besonderen Reis burch bas Gaftfpiel unferes noch unvergeffenen Baffiften Guftav Schwegler, ben man nach ber Berliner Sofover entführt hat. Immer noch ber alte guberläffige, sompathische Sänger mit bem brofunden, tragenden Bagmaterial, bas weich und warm anspricht und besonders in der Tiestage des Organs wie Orgelton ausgibt. Der Kerfermeister Mocco ift ibm gleichsam auf ben Leib geschrieben; er gestaltet ihn recht charafteriftifch und ausbrudsboll: bier ber liebevalle Bater, ba ber weichherzige Menich, bort ber bienftbefliffene, untermurfige Rerfermeifter mit bem ftrengen Beamtenton, In allen Situationen aber ber benfenbe, gefchmadbolle Ganger, bem man an ber Stätte feiner langiahrigen verbienftwollen Birffamteit herglichen, freudigen Bieberfebensbeifall bereitete.

Die übrige bemabrte Besehung ber Oper ift bereite fruber befprochen, an erfter Stelle Franlein Englerth als treffliche, gestaltunge- und ftimmfichere Leonore. Dagu eine forgiame, fenntniereiche Spielleitung (berr b. Goend) und bie Hangicone Ordefterleiftung (berr Brof. Mannftaebt): es mar eine tabellofe, frimmungebolle Fibelio-Aufführung. Un Stelle ber erfrantten Frau Sans-Böpffel fang Frau Kramer bas liebliche Margelinden, ein Rerfermeifteretochterchen jum Unbeifen.

Battenb ber gangen Reife wurden mir überbies in ausgiebigfter Beife bie praftifchen Raticblage Dig Datto Coulners guteil, Die ich bantbar annahm, ba ich fühlte, baß lie gut gemeint waren. Das halb verachtliche Mitleib, womit fie mich wahrend ber erften Beit betrachtete, war verschwunden, feitbem fie mich einmal in einem Rongert hatte fpielen und mit einer Stewarbeg fliegend batte beutid fprechen boren. Aun fagte fie eines Tages in ibrer aufrichtigen, trodenen Beije gu mir: "Ich glanbe jeht wirflich, Sie find ein recht fluges, vernünftiges Madchen, Bamela Gerrars, und burchaus nicht bas Ganschen mit einem lubiden garoden, für bas ich Gie anfange gehalten babe. Allein von Beltkenntnis haben Gie fo wenig eine Abnung als ein neugeborenes Kinb."

Mit brolligem Gifer weilte fie mid in bie fleinen Rante und Liebeshandel ein, Die fich um uns ber abipielten und von benen ihren icharfen Mugen und Obren nichts entging. Gie machte mir fiber meine unvorteilhaft aufgestedten Saare Bormurfe und

warnte mich bor Ders. Blaffone Ranfelpiel.

"Doffentlich läßt fich biefe bosbafte Berfon in Inbien nicht in 3brer Rabe mieber, Bam", fagte fie eines Radmittage, mabrend fie fich bemubte, mir bie Sanbgriffe einer mobernen Saartracht beigubringen. "Ich habe bas Gefühl, als gelüfte es bie fofette Bitme norh Ihrem Brautigam; jedenfalls gibt fie fich ichon jest alle Mabe, Gie gu qualen."

"Allerbings, und es gelingt ibr manchmal auch recht gut." "Aber warum laifen Sie es fich benn gefallen?" fragte Datty ungeduldig. "Selbft ein Burm frummt fich, wenn er getreten mich."

"Richt wenn man zu vieren eine Kammer feilt, wobei ich übrigens für ben ichmeichelhaften Bergleich bante", fagte ich ladelnb. "Bie angenehm ware es für Cie, wenn ich mich mit ihr berumganfte! Bubem werben wir ja in wenigen Tagen für immer voneinander icheiben."

"Co boffe ich wenigstens. Gie, mein Rinb, und ich aber, wir fagen auf Bieberfeben, nicht wahr? Ihre Abreffe habe ich mir aufgeichrieben, und wenn ich von Japan gurudfomme, werbe ich in Ralfutta ausfteigen, Gie auf Ihrer Teeplantage befuchen! 3bren Tee foften und Ihren Teepilanger in Augenichein nehmen." "Sie follen mir berglich willfommen fein."

"Benn id bente, baß Sie in wenigen Bochen icon Mrs. Thorold fein werden! Natürlich fommt er Ihnen entgegen? Bahricheinlich fibt er ichen jest mit einem Gernglas bewaffnet auf einem Brudenpfeiler in Bomban und ichant febnfuchtig nach feiner Dergallerliebften aus."

Das glaube ich benn boch nicht. Aber ich holfe, bag er mich am hafen abholen wirb."

Aus Wiesbaden

Die Cohausz-Berfammlung

am nadften Conntag verfpricht ju einer glangenben Runbgebung fich gu gestalten. In allen Rreifen ift bas Intereffe rege, unb ber Rartenverfauf geht flott bon fiatien, auch bon auswärts werben Karten gewünscht. Die beffer fituierten Katholifen werben gebeten, burch Kartenfauf die Koften ber Berfammlung beden gu belfen und fich bie Marten beigeiten gu erwerben, ba es fraglich ift, ob am Sonntag am Saale noch Rarten gu haben finb. Raberes ift aus bem Anzeigenteil erfichtlich.

Wiesbaden als Borbild

Radbem erft fürglich eine Abordnung aus bem englischen Geebabe Brighton unfere Rureinrichtungen ftubienhalber befichtigt batte, um fie als Mufier fur bie beimifden Neuanlagen gu nehmen, weilte am Dienstag Arditeft Profeffor Anthony, im Muftrage bes Staates bon Remport, in Bicobaben, um ebenfalls bie gefamten fanitaren und technifden Ginrichtungen unferer Rurftabt ju ftubieren. Derr Brof. Anthony foll nach feiner Rudfehr bem Gouverneur und bem Genat von Remnort Austunft geben über eine gwedmaftige Bermertung bes Beilquellenbeflanbes von Caratoga begm, Ausban biefes Ortes gut einem erftfaffigen Bolfsheilbab, Diefer Ausban foll fich nun an bas Biesbabener Borbild anfoliefen. Der genannte berr nahm unter Gubrung eines Beamten bes Berfebrsbaros eine eingebende Besicheigung bes Sochbrunnens, bes Raifer Friedrich Babes, des Radiumemanatoriums, der Kanalanlagen fowie ber fonftig n fanitar-technischen und maschinellen Ginrichtungen por, Die er als gerebegu mufferhaft pries und fich als Borbild fur bie Renaulagen in Saratoga nahm. Sein befonberes Intereffe erregten bie Quellenfaffung u und die majdinellen Borrichtungen im Babbaus.

Bezirksausichuß

Der Befiper ber Billa Glarenhof, Ravellenftrage 59, Demafd. If do der in Biesbaben, war fur bas Stemerjahr 1912 fur fein Grundftud mit 270 M. jur Gemeinbegrundsteuer herangezogen worben, toas einem gemeinen Wert von 130 000 M. entipricht. Auf Ginipruch Tichachers wurde vom Magistrat der gemeine Wert auf 125 000 M. berabgesett, dementsprechend die Steuer auf 250 M. ermäßigt. Dagegen erhob Tichacher Riage, die aber wegen Fristversaumnis abgewie en wurde. Tas Oberverwaltungsgericht erflärte die Entscheidung des Bestieben girteausfduffes fur rechteirrig und bob bas Urteil auf. In feiner erneuten Sigung feste bas Gericht nach Anhorung Cachverftanbiger ben gemeinen Wert auf 105 608 M. fest. Die Steuer wurde deshalb auf Rlage Tschachers auf 211 M. herabgesett. — Der Landwirt Joseph Dett zu Bab Somburg Rirbors hatte zwei Barzessen zu 3396 M. bezw. 4770 M. verkauft und war wit 1136 M. zur Wertzuwachssteuer berangezogen worben. Dagegen erhob Bett Mage beim Bezirfoansichuf Biesbaben, wurde aber burch Borbeicheib abgewiesen. Auch in ber munblichen Berhandlung tam ber Begirtsausiduff gur Magrabweifung. - Der Reftaurateur Rarl Lagneau in Dornholabaufen betreibt am Ausgang bes Ortes nach ber Gaalburg ju in Stellbertretung eines anberen eine Gaftwirticalt. Gein Wefuch um Erteilung ber Rongeffion wurde gefteen bom Begirtsanofchuf abgewiefen.

Bum Wehrbeitrag

Der Saus- und Grundbefiger-Berein veranftaltet heute abend einen Bortragsabend im großen Gaal ber "Bartburg", in welchem Berr Jufitisrat Dr. 3 finger aber bas Wehrbeitragegefen unter bejonberer Berud. fichtigung ber Borichriften fur Die Saud- und Grundbeiiger fprechen Da fich fortgefest neue Schwierigfeiten und Mighelligfeiten ergeben, fo burften an beren Befeitigung und Befpredning alle Beteiligten ein gemeinsames Interesse haben. Allem Anschein nach wird ber Borrag febr gut besucht; wir treifen nochmals barans bin, bag außer ben Bereinsmitgliebern auch sonftige Interessenten Butritt haben.

Aantinenverpachtung

Die Rantinen bes erften und gweiten Bataillons bes Gufilier-Regiments v. Gersborff (Rurheff.) Rr. 80 murben an bie feliberigen Bigefeldwebel Theiß und Gelbwebel Reil verpachtet, gemag ben nenen Bestimmungen ber Beeresberwaltung, wonach Militaranwörtern (nicht, wie feitber, Zivilpersonen) Rantinen abertragen werben.

Meberfall

Gin frecher Raub ift Dienstagabend gu fpaterer Stunde an einer Dame in ber Connenberger Strafe, in ber Rabe bes "Sotels Imperial", berubt morben. Die Dame wollte fich in ibr: por Sonnenberg . belegene Wohnung begeben und wurde auf bem Wege babin von gwei iungen Buriden, bon benen einer einen Mepgerlittel unter feinem Rod su tragen ichien, angefallen und ihrer lifa Sanbtafche beraubt. Die Taiche enthielt ein Bortemonnaie mit mehr als 20 M. Inhalt, einen Opernguder, ein Bincenes, Briefpapier und bergleichen. Die Beraubte feste in Gemeinschaft mit einer anderen Berfon ben Gammern nach, boch verichwanden bieje hinter ber Sabbuftrage im Gelb. Die Befiobiene bunte bei ber Gelegenbeit auch einen ichwarzen Bels ein, ber ihr bei ber Jagb nach ben Berbrechern von ber Schulter fiel.

Aus dem Schlachthaufe

Erbebungen fiber bas Durchichnittsgewicht von Schlachtfieren werben von ber Regierung im Laufe biefes Jahres vorgenommen werden, und zwar aus dem Erunde, weil von dem Gewicht der Rinder, Kälber, Schafe und Schweine zum großen Tell die Güte des Fleisches abhängt und gerade aus der Gewichtsseistellung erft genau die Eröße des Fleischverbrauchs ersichtlich wird. — Seit dem 6. Januar in für von den Brovinzen Ofdreußen und Westvreußen eingesührtes Bied mit Ausnahme von Schlachtvieb eine achtiägige Quarantäne seitgeseht. Bei der Entsadung des Viedes aus der Eisenbahn ist eine amtstierärztliche Untersuchung der Tiere ersorderlich.

"Bie lange ift es eigentlich ber, feitbem Gie fich unter Tranen Lebewohl gefagt haben?" "Codo Bahre, aber ich verfichere Ihnen, unfere Mugen

waren troden."

Raffen Gie mich 'mal ein bifichen rechnen. Gie gabiten bamale alfo fünfgehn Jahre und trugen einen Tangen Bobf, als er Sie guleht fah? Glauben Gie mir, Ihnen gu fagen, baß ich es für ein großes Wagnis balte, einen Mann gu beiraten, ben Cie fo lange nicht gefeben haben. Die Manner anbern fich."

"Cewift, Die Frauen aber auch." Das weiß ich wohl, allein ein Mann fernt bie Welt fennen, er fann fich vielleicht braugen erft entwideln. Mr. Thorold fieht mannlich und entichloffen aus, und ich fürchte, fein bubiches Geficht hat Gie vor allem angezogen. Laffen Gie fich jum Abichied noch einen letten guten Rat von mir geben: feiraten Gie ibn nicht eber, ale bis Gie bavon überzeugt find, bag er bem Bilbe entipricht, das Gie fich bon ibm gemacht haben, und Gie ibn wirflich lieben. Bas ift ein Brief ober eine Photographie? Rur Bapier und Bappe. Barten Gie noch einige Beit; beobachten Sie ibn genon.

"Tagu bleibt mir leiber feine Beit. Gofort nach ber Lanbung reife ich gu Bermanbten meines Brautigams, bei benen nach etwa einer Bode bie Sodizeit gefeiert werben foll.

Gine Boche ift gu furg, um feche Jahre Trennung bereinanholen, und felbft ein Mann fann fich fieben Tage lang von feiner beften Ceite geigen. Ueberfturgen Gie affo bie Gade fa nicht. Sie find fo gutherzig und nachgiebig und wollen immer jedermanns Winfche erfullen. Denfen Gie jeht bor allem an fich felbft . . . Und nun feben Gie mal Ihr haar an: eine mabre Bracht! Bft es nicht fleibfam? Es gibt Ihnen mabebaftig ein gang anberes Ausfeben. Sie muffen es immer fo tragen; es foll Sie an hatty Schulber erinnern, bis wir uns wieberfeben. Ach, ba läutet es ichon gum Gifen; ich werbe natürlich viel gu fpat

Aurze Beit nach biefer Unterhaltung erwachte ich eines Morgens febr frub und fab, baft wir und bem Safen bon Bombah naberten. Da meine Gefahrtinnen noch im tiefen Schlafe lagen, fleibete ich mich leife an und eifte auf Ded Bor mir lag eine weite Bucht, und in ber Ferne erblidte ich palmenreiche Infeln, breite Strafen mit weißen Gebauben und ben Safen, von beffen buntem Beben und Treiben Mrs. Evans mir ichon ergabit batte. Ein weicher Duft bullte bag farbenprachtige Bilb wie in einen golbenen Schleier, und icon ffibite ich, wie ber Bauber bes Oftens mich machtig mit feinen Gaben gu umfpinnen begann,

(Bortjegung folgt.)

Arbeitsamt

Die Lehrstellen Bermittlung bes biefigen Arbeitsamtes im Stadtbegirt war eine recht erfolgreiche, 3m vergangenen Jahre wurden durch feine Bermittlung 289 Stellen befest, barunter 32 außerhalb ber Stadt (gegen 249 begin. 19 im Jahre borber). Beniger gludlich maren bie Berfuche, bie umliegenben Ortichaften in ben Birfungöfreis bes Arbeitsamtes einzubezieben.

3 MR. - 3 Monate Befängnis

Der aus Braunschweig gebürtige Fabrikarbeiter Anton Funt war bor nicht altzulanger Zeit von der Landes-Heil und Likege-Anstalt Elchberg, wo er als gemeingesährlicher Geisteskranker untergebracht worden, entwichen und hatte in Biebrich als Vorarbeiter Stellung gefunden. Am 17. August war er bet einem Gustwirt in Biebrich eingekehrt und batte diesem, als er das mir von Junk beiehte Lokal einen Augenblick verließ, 3 Mark aus der Ladenkasse geholt. Der Diebstahl wurde sosort bemerkt, Junk eingelocht und von der Biesbadener Strassammer zur geringstaulässigen Strase von 3 Monaten vernreitt. Der als Sachverkändige gehörte Kreisarzt Dr. Pill beponierie, daß sich die Ladhrideen bei Junk, die seine damalige Internseung nötig machien, ieht volksandig gelegt und Funk als im Besitze seiner ganzen Geisteskräfte zu bezeichnen, für seine Strassat auch verantwortlich zu erachten sei. ou craditen fer.

Schwurgericht

Bei der am Montag beginnenden Schwurgerichtstagung wird am Freitag, ben 16. Jan., gegen ben Bauunternehmer Karl Abam Dorner von Biesbaben wegen versuchter Brandftiftung verhanbelt. Die Berteidigung liegt in Sanden bes Rechtsanwalts Justizrat Laaff.

Erfangefdworenen-Auslojung

Anftelle ber vom Amte ber Geschworenen entbundenen Berren Raufmann Bilbelm Fromberger in Oberlabnftein, Raufmann Ang. Jobus in Geisenheim, Bürgermeifter Joseph Kundermann in Riederselsters. Kittmeister a. D. Wiguel in Wiesbaden wurden folgende Herren zu Geschworenen bestimmt: Kaufmann Deinrich Müller in Hattenheim, Ingenieur Hans Meisenrath in Niederlahn-stein, Hotelier Deinrich Wilhelmy in Langenschwalbach und Land-mann Julius Groß in Neuhof.

Berichtliche Berfteigerungen

Bei bem Saufe Rheinftrafe 62, das bei ber gerichtlichen Berfteigerung für 390 Dt. nebft 60 000 M. Supothefen erftanben wurde, fallen 27 500 M. Oppotheten aus; fie werben nicht, wie irrifimlich gemelbet, bon dem Steigerer, ber Berficherungsgefellichaft Roomos, über-

Teilungshalber wurde am Montag bas Wohnband Blücherfir, 22 gerichtlich verfteigert. Das Sochstgebot mit 33 000 M. nebft 41 144.42 Mark Spoothefen gaben die Cheleute Landwirt August Beder in Rriebel ab. Die Erteilung bes Buichlags bleibt ausgeseht.

Heischdiebstahl

In einer Motgerei in ber Blucherfirage wurben 50 Bfund Schinken gestohlen. Den Dieben ift man auf ber Spur.

Bermifchte itabtifche Rachrichten

Antierichter Dr. Licht in Calau ift gum Landrichter ernannt und als folder an bas biefige Landgericht verfest worben.

Ten herren Beigeordneien Borgmann, Broicifor Dr. Sadenbruch, Sanitaterat Er. Meher und Dr. Bais wurde von bem Gultan ber Mebiibie Orden 3. Rlaffe verlieben. Die Rord., Gud- und Weft-Gisbahn find heute wieder eröffnet.

Die Robelbabn am Chauffeebaus ift wieber in einem fabr baren Buftanb. Die Biebricher Boligeiverwaltung bat fie beiba b midte

freigegeben und auch wieder die Aufficht übernomiten. Ginen Gelbitmorbverfuch burch Erfchiefen verübte geftern ein Diffigiereburiche bes Guiffierregimente von Gereborff. Der Schwerverlepte wurde nach bem Garnifonelagarett gebracht.

Bei einer Treibjagb auf bem Anoobiden Jagbgebiet wurben am

Mittwoch 356 Safen erlegt. In ber "Soune" ficheste gestern ber 63jahrige Taglobner Chr. Dablem bon ber Treppe und erlitt fcmere Ropfverlegungen. D. tam ins Kranfenhaus.

Runftnotigen

* Refibengtheater. Der Gametag bringt ale Menheit bie erstmalige Aufführung bes Luftfpiels "Die Buppenflinit", bas lette Wert bes vor turgem verftorbenen Frang von Schonthan, bas er im Berein mit Rubolf Presber verfaßte. Das Wert wird Conntagabenb wiederholt. Countagnadmittag wird bas Chaufpiel aus bem Birfus-Ieben "Afrobaten" gu balben Breifen gegeben.

冰 * Gabenvergeichnis. Es gingen weiter ein: Bon Ungen. Ettiffe, fur ben blinben Mann 2 Dt.

Letzte Nachrichten

Die Kronpringen-Telegramme

Die "Boffifche Beitung" fcbreibt: Wie und bon abfolut guberläffiger Ceite mitgeteilt wirb, entfprechen bie angeblichen Arondringen-Telegramme nach Babern in ber von mehreren Blattern wiedergegebenen Gaffung in feiner Beife bem wahren Bortlaut. Mis ber Kronpring von ben Anslaffungen ber Breffe aber feine Stellungnahme gu ben Borfallen in Babern Renntnis erhielt, außerte er fich babin, fein Standpuntt fei aller-

binge, bag bie Offiziere bor Infulten gefdutt werben mußten. Aber feine Auffaffung fei nicht bie, bag bies mit ungefehlichen Mitteln gefcheben burfe. Er fei entruftet barüber, bag man mit Falidung rein privater Mengerungen ihm ein Gingreisen in ein ichwebenbes Berfahren andichte und ihm unter-ftelle, er fei fur eine Billfürherrichaft und bege bie Meimung, baß die Gefete nicht, gleichgiltig von wem immer, beachtet werden

Bum Reuter-Prozeß

Strafburg, 8. 3an. In bem Progeffe gegen ben Oberft b. Reuter beantragte ber Anflagevertreter gegen b. Reuter Greifprechung, foweit es fich um bie Wefahrbung ber öffentlichen Sicherheit handele. v. Reuter habe im Bewuftfein ber Bflichterfüllung gehandelt. Wegen Freiheitsberaubung und Giniperrend in ben Banburenfeller beantragte ber Anflagevertreter 7 Tage Gefängnis

Ausstand in Südafrika

Bretoria, 7. 3an. Die Bürgerwehr wurde für beute na...it gufammengerufen. 400 Eduten ber berittenen Boligei werben bie Eifenbabnftation bon Mitternacht an bewachen.

Der Cefretar bes Gifenbabnarbeiter Berbanbes bejuchte beute nad;mittag verschiebene Mitglieder bes Gewerkichaftsverbanbes, bie versprachen, um der gewertschaftlichen Sache willen nichts anzu-rühren, was nach 7 Uhr morgen früh burch Eisenbahusüge nach ben Minen beforbert murbe, feien es Robien ober Rabrungemittel.

Colingen, 8. Jan. Rad Coling einer bon eima 1200 Berfonen besuchten Arbeitolojenversammlung gogen bie Maffen johlend und pfeifend auf ben Marktplat, um bor bem Oberburgermeifter gu bemonftrieren. Die Polizei fperrte bie Bugange gu bem Rathaus ab. - In Duffelborf gog nach einer Arbeitelofenverfammlung ebenfalls ein Teil ber Arbeitelofen jum: Rathaus und rief nach Arbeit und Brot. Die Boligei brangte bie Lente in bie Rebenftragen,

*

h. Bab Somburg, 7. 3an. Die Stabtberorbneten bewilligten in ihrer geftrigen Geheimfibung ben ftabtifchen Bolfsichullehrern eine Ortogulage. Diese beträgt für Lehrer mit gehnjahriger Dienftzeit 100 Mart, mit 15jafriger Dienftzeit 200 Mart und mit 20jabriger Dienstzeit 300 Mart fürs Jahr. Man entfpricht mit biefer Bewilligung einer Aufforberung ber Biesbabener Regierung, Die ihren Antrag bamit begrundete, baft homburg eine ber teuerften Stabte Raffaus ift, eine Anficht, Die allerbings vom Magiftrat lebhaft bestritten wird und Gegenstand einer Erwiderung werben foll.

Mord und Selbstmord

Frantfurt a. D., 8. 3an. (Brivattelegramm.) Seute morgen erichog ber in ber Höhenstraße 40 wohnhafte 28jährige Rubolf Aleinschrobt aus Redarfulm bie 29 Jahre alte Chefrau feines Logisheren, bes Kutichers Cople, mit ber er, wie aus einem bon ihm hinterlaffenen Briefe an ben Chemann berborgebt, ein Liebesverhaltnis angefnüpft hatte. Er brang beute fruh, währenb Frau Epple noch ichlief, in ihr Bimmer ein und totete fie burch swei Schuffe in die Schlafe und bie Berggegenb. Bierauf brachte er fich felbft einen Schuf in bie rechte Schlafe bei und verlebte fich töblich. Rachbarn, benen bas lange Geichloffenfein ber Bobnung auffiel, verftandigten bie Boligei und biefe fand ben Aleinfchrodt auf bem Boben liegend, bie Frau im Bette tot vor. Die ftagtsammalticaftliche Untersuchung ift eingeleitet.

Eröffnung des preußischen Landtags

Berlin, 8. Jan. (Eig. Trahtbericht.) Minifterprafident von Bethmann-Sollweg verlas bei ber beutigen Eröffnung Ses Breugifchen Landtages folgende Thronrebe:

Bon Geiner Majeftat, bem Raifer und Konig gur neuen Tagung enthoten, treten beute bie beiben Saufer bee Landtages gufammen, um gemeinfam mit ber Staateregierung für bas Bobl bes Lanbes zu arbeiten. Die Staats finangen befinden fich auf bem Bege völliger Gefundung. Tas Ctatsjahr 1912 ergab einen Ueberschuft von 29 Millionen, ju bem noch eine Rudlage von 178 Millionen für ben Ausgleichefonbs Gifenbahnbermaltung hingutrit. Der Staatehaushaltsetat für bas laufende Jahr, in beffen Boranichlag jum erftenmal wieber bie Einnahmen und Ausgaben im Gleichgewicht ftanben, läßt gleichfalls befriedigende Ergebniffe erwarten. Renerdings wurde zwar, bem Gange bes Birtidiaftslebens folgent, ein Rachlaffen in ber Entwidelung ber Staatserträgniffe bemerfbar. Ter Saushalt ift aber berart gefraftigt, baf auch im Boranichlag für 1914 die Ausgaben in den Ginnahmen volle Tedung finden und für ben Eifenbahnausgleichsfonds noch eine angemeifene Midlage vorgesehen werben tann. Tabei ift ber Fonds für außerorbentliche Ausgaben fo reichlich ausgestattet, bag eine ermunichte Tedung bes Industriemarftes und bes Arbeitemarttes durch Staateauftrage ermöglicht ift. Tem Borgeben bes Reiches entiprechend, fonnten etatomaffige Mittel für bie Aufbefferung ber Befolbung einzelner Beamtengruppen bereit gestellt werben. Es wird 3buen bes. halb ein Gefebentwurf gugeben, ber für ben geringer befolbeten Teil ber Unterbeamten, fowie für bie Alfistenten und bie mit biefer Bejolbungeflaffe gufammenhangenben Beamtengruppen Wehaltserhöhungen vorfieht. Gur bie Erweiterung und bie beffere Musruftung bes Staatseifenbahnnefes, fowie für ben Bau bon Rleinbabnen wird auch biefesmal eine umfangreiche Borlage vorbereitet. Die wirtschaftliche Entwidelung und bie fie begleitenben Berichiebungen ber Bevolferung fahrten vielfach ju unbefriedigenden Buftanben in ben Bobnund Unterfunfteberhaltniffen ber minderbemittelten Schichten. Turch den Ihnen gugebenden Entwurf eines Bobnungs. gefebes follen bie gefeslichen Grundfagen für eine nachhaltige Berbeiferung ber Buftanbe geichaffen merben. Die Jugenb. pilege hat fich auch in biefem Jahre erfreulich entwidelt. Bu ihrer weiteren Forberung wurden bie im Rultusetat eingegestellten Mittel reichlich erhöht.

Auf bem Gebiete ber Bermaltungsreform fcbritten bie Arbeiten fo weit fort, daß bie bedeutsamfte ber beabsichtigten Borlogen, ber Entwurf einer umfaffenben Rovelle jum Lan-Des verwaltungsgefeh, nunmehr gur Befchluffaf ig vorgelegt werben fann. Liefer Reform dienen gumteil auch Borfchläge, die für eine Berbefferung bes Abgabewefens ber Gemeinden und weiteren Rommunalberbande in Aussicht genommen sind. Daneben foll die gesehliche Ordnung bes Kommunalabgabewefens in gabireichen Gingelheiten nach ben Bedürfniffen bes praftifden Lebens und ben Simweifen ber Rechtsprechung fortgebildet ober ber veränderten Rechtelage entsprechend ergangt werden. Im Anichlug an die Robelle jum Landesberwaltungs-Buftanbigfeit beim Bolts- und Privaticulmejen Ihnen jugeben.

Der im vorigen Jahre nicht mehr gur Berabicbiedung ge-langte Entwurf eines Ausgrabungsgefebes wird wiederum vorgelegt werben. Eine Reuordmung ber Familienfibeitommiffe ift geboten, um anftelle bes beftebenben unüberficitlichen Rechteguftanbes ein einheitliches, ber Entwidelung bes Birtichaftelebens entiprechenbes Recht gu fegen. Der gu biefem 3wede aufgestellte umfaffenbe Wefenentwurf, ber fich auch auf Familienstiftungen erstredt, wird ber Befchluftaffung alsbalb unterbreitet werben.

Schlieflich wird Gie der Entwurf eines Grundteilungs. gefetes beichäftigen. Er ift bagu bestimmt, ber unwirtichaftliden Berichlagung fanblicher Erunbftilde entgegengutreten, auf ber anberen Geite aber bie Teilung folder Grunbftilde gur For-

berung der inneren Kolonisation zu erleichtern.
Es sind hiernach gesehgeberische Magnahmen von großer Tragweite für bas wirtschaftliche Leben und den fulturellen Fortidritt unferes Bolfes, bie neben einer geitgemußen Reform ber Berwaltungseinrichtungen ben Gegenstand Ihrer Beratung

Tant ben gemeinfamen Bemühungen ber Grofmachte murbe ber Beltfriebe, beffen Storung auch unferer nationalen Boblfahrt die ichwerften Bunben ichlagen wurde, erhalten und gesichert. Auf biefer Grundlage wird auch Ihre Arbeit eine nugbringende fein und bem Baterlande, barauf fonnen wir vertrauen, jum Gegen gereichen.

Jubem ich Gie im Auftrage Geiner Majeftat wifffommen beife, erflare ich auf Allerhochften Befehl ben Landtag ber Monarchie file eröffnet."

Sprechjaal

Die Schreibftube im Arbeitsamt

Das Arbeitsamt fdreibt uns:

In 3brer gefchatten Beitung ericbien in ber Musgabe bom 5. 3an. ein Artifel: "Schreibftube fur ftellentofe Rauffeute", ber fich gegen bie Ginrichtung ber gemeinnuhigen Schreibftube burch bas Arbeitsamt wendet. Bir vermuten, daß ber Berfaffer ber Bufdrift ber Befiger einer privaten Schreibftube ift, ba bie Anficht, Die er vertritt, mehr bie Furcht por ber Ronfurreng, ale eine fachliche Beurteilung barftellt. Der Berfaffer behauptet gang ohne Beweis "es fei in unferer Kurftabt nur febr wenig Arbeit für eine Schreibstube vorhanden". Das Gegenteil burite ber Fall fein; benn aus bem Bedürfnis beraus find bie privaten Schreibftuben entstanden. Wegen bie Anichanung bes Berfaffers fpricht ferner auch die Tatfache, bag bon unferem größten Raufmannifden Berein bie Grundung einer gemeinnutigen Schreibftube geplant mar. Diefes fest boch wohl zweifellos bie notwendigfeit ber Grandung einer Schreibftube voraus. Der Errichtung eines gemeinnützigen Inftituts burch bas Arbeitsamt lag aber nicht allein bie Beburfnisfrage gugrunde, fonbern es galt bier etwas fur bas Allgemeinwohl, fur bie Stellenlofen ber Ranfmannichaft und ber ichreibgewandten Berufe, ju ichaffen, benen ber Sunger ebenso webe tut, wie den gelernten und ungelernten Arbeitern, für die alliabrlich Taufende von Mart für Rotftandsarbeiten bewilligt werben. Die feweren Anichulbigungen, Die ber Berfaffer gegen bie fiellenlofen Raufleute richtet, find gang unbegrundet; wir überlaffen es jeboch ber Raufmannichaft. fie gehührend guruckunveilen. Bas nun die bistrete Reband Tung ber Auftrage betrifft, fo barf ber Ginfenber verfichert fein, baf bie Bramten bes Arbeitsamts ebenfo gut, wie die Leiter ber Privatidreibguben für eine fachgemäße und bistrete Behandlung ber Schreibauftrage Gewahr leiften. Richt gutreffend find ferner Die Angaben bes Ginfenbers, baß unfere Grofiftabte mit ben Schreibftuben ichlechte Erfahrungen gemacht haben und ftatt ber Stellenlofen feftengagiertes Berfonal befchaftigen. Turch bie überaus gunftigen Erfahrungen anberer Stadte mit ihren Schreibftuben machen fich in letter Beit noch in einer Reihe anberer

Kleines Feuilleton

Ein kleiner, aber wichtiger Gebrauchsgegenstand

Die Rabel ift ein außerft vielfeltiger Gebrauchsartifel, ber bereits auf ein febr bobes Alter gurudbliden tann und auch niemals feine Bebentung verlieren wirb. Gie ift in vielen Gattungen vertreten als Rab., Stopf-, Strid- und Safeinabet, Stednabel, Gicherheitsnabel, Guidnabel, hoarnadel, und giert nicht gulegt, ale oft gefährliches Morbinftrunten, unter bem Ramen hutnabel ben Ropf unferer Damen, um bier bie ale Dute bezeichneten, beute magenrabgroßen, morgen bagegen Bilgen, Gingerbuten ober fonftigen Gormen abnlichen haartrachtbefromungemit el feft-

Ueber bie Entftehung ber Rabel ift nichts Raberes befinnt. Jebenfatts ift biefelbe nicht viel junger als bas Menichengeichlecht felbft. Gie brauchte ja gar nicht erfunden gu werben, ba die Ratur fie allenthalben erzeugt. Beber Dorn bilbet gewiffermagen eine natürliche Robe', und to wird fie ber Menfch auch zuerft femien und benagen gelernt haben, Batte feine aus Blattern, Bammeinde, Bfiangenjafern ober Tierfelien beftebenbe Ricibung einen Riff befommen, lag wohl nichts naber, als bag er die Rifffanten mittele burchgenedter Tornen wieber mitrinan er gu berbinden fuchte, Ram er babei auf den Ginfall, die Dornen barch eine Pflangenfajer ober einen Sautriemen gu erjegen, fo gog er biefe burch bi: mittelft ber Dornen bergestellten Löcher. Damit mar ber Dorn gum Bfriemen geworben und wurde bann mit ber Beit baburd jur Rabnabel, bag man ibn an dem der Gpige gegenüberliegenden bin'eren Ende ein-In bem Spin murbe die Rabiafer eingeliemmt und mit bem Dorn burch ben Stoff gegooen. Spater murbe bann ber Spa,t jum Dehr ausgebildet. Berbefferungen ber Dornennabil und ftellenweile, to namentlich bei ben Fifchervolfern, auch mobt die Uriorn ber Rabel, bilbeten Rabeln aus frajtigen Fifchgraten und angefpigten Unochen, tem'n bann erft viel fpater Metalifiifte folgten. Auf ebenfo einfachem Bige entftanben bie Stridnabeln aus glatten bolgftaben und bie honraaveln, auf bie bas lang berabfallende Saar aufgewidelt wurde. Allerd nge weichen unfere mobernen Rabein von benen unferer Urelfern, fowohl mas Material als auch was Form und Ausfahrung anbelangt, weit ab; im Bring p fino fie aber basfelbe geblieben.

So unideinbar bie Rabel au fich ift, fo grofartig und weit verzweigt ift bie Induftrie, die fich mit ihrer Erzeugung befaft; geht boch die An-Johl ber taglid, bergefiellten und verbrauchten Rabeln in die Millionen. Diefer maffenhafte Berbrauch ber Rabet macht biefelbe ju einem wichtigen Birifdaftoprobutt und bat einen einträglichen Industriegweig bervorgerufen, ber vielen Taufenben fleifiger Arbeiter Tobnende Befchaftigung albt Labei ift ber Sanbelemert ver einwinen Rami an fich ein fo ge-

ringer, baft mir ibn faum adten. Erbalt man boch far 10 Bfg. 400 bis 500 und von den fleineren Gorten felbft bis gu 1000 Stednabeln, fo boft fich ber Breis fur bas Stud auf einen nur geringen Bruchteil eines Biennigs fiellt. Diefer Umftand macht uns im allgemeinen fo gleich. giltig gegen bie Rabel, bag es ben meiften Menfchen mohl faum jemals einfällt, fich nach einer folden gu buden. Dieje Difattung tragt einen großen Teil ju bem ungebeuren Bedarf bei. Enbet bie überwiegende Mehrzahl ber Radeln ihr Dafein boch nicht burch Berichleift, sondern geht bielmehr verloren.

Run follte man meinen, bag bei biefer Berichlenderung ichlieftlich ber gange Erbboben mit Rabeln gefpidt fein mufte. Das ift aber f incewegs gutreffenb. Dagn bilben biefelben ein gu vergang iches Brobuft. In einem feuchten Orte aufbewahrte Ropingbeln und auch andere beffere Nabelforten find icon nach wenigen Tagen ftart vom Roft angefreif n. Legen wir eine Sand voll Radeln in ben feuchten Erbboben, fo linben wir ichon nach einigen Wochen ober bei wiberftanbefabigeren Corten nach einigen Monaten, feine Gpur mehr wieder. Gie find vollftanbig aufgeloft und ju Gifenornd ober, wie wir gewöhnlich fagen, ju Roft geworben.

Co gering ber Sanbelswert ber Rabel auch ift, fo hoch ftellt fich ber Gebrauchswert. Am besten wird bas ba gewiltbigt, wo ii: bisber nicht bekaunt war. Als Kolumbus mit ben Ureinwohnern Amerikas in Berbinbung trat, ichaigten biefe bie gewöhnlichsten Rabe n fo boch, baß fie baffir gern bas Debrfache ibres Gewichtes an Gold lieferten, und noch heute ift ben bon aller Welt abgefdmittenen Magurodifern ber Befig einer Rabel oft mehr wert als Golb und Ebelfteine. Chenjo bericht u und bie Bolarforider, wie geehrt und geichmeide't fich eine Estimofran burch bas Geident einer Rabnabel fühlt, Deren unichanbare Ueberlegenheit gegenüber ber fonft von ihr benunten Gifchgrate ale Rabel gerade von ihr am beften gewurdigt werben fann. Aber auch für uns fieigt ber Gebrauchewert ber gewöhnlich fo gering geachteren Rabel, wenn fie uns fehlt. Wie wichtig und wertvoll wird die Rabel plonlich, wenn bem Mann ober ber Frau an der Aleidung ein Anovi, eine Schleife ober bergleichen abreift und nun im gangen Saufe weber eine Rabnab ! jum Unnaben noch eine Stednobel rum Bufammenfteden gu finden ift. 28 brend bie Fran fich in folden Gallen baourch gu belien fucht, baff fie Loder in ben Stoff einichneiber und burch biefe Banber giebt, rennt ber Mann von einem Bimmer ins andere, wirft planlos alles burcheinander und trommelt bie gange Familie gujammen, um berfelben ben Bert einer Rabel flar su machen, burch beren Geblen in folden Gallen nicht nur materielle, fondern auch ibeale Guter bon bober Bedeutung in Frage geftellt werben.

* Er hat es erreicht. Gine bubiche Anetbote weiß ber "Gaulois" bon bem Beinch zu ergablen, ben bas italienifche

Rönigspage ber Gioconba in Rom abstattete. Unter ben jungen Offizieren, die bei biefer Gelegenheit ben Berricher begleiteten, befand fich auch ein Ebelmann aus Biemont, bem noch nie bie Ehre guteil geworben war, bon Majeftat bireft angefprochen gu werben. Er brannte nach biefer Auszeichnung und verfiel nun auf ein feltfames Mittel, um fie gu erlangen. Als ber Konig mit feinem Gefolge bewundernd por bem Meifterwert Lionarbos ftanb, rief er jebesmal, wenn ber Rame bes Bitbes genannt murbe, im Tone der festesten Ueberzeugung aus: "Was für ein Gente war boch Raffael!" Alle faben fich erftaunt nach ihm um, und fcbließlich wintte ibn ber Ronig beran. "Bas fagen Gie ba, mein lieber Dauptmann," meinte er lächelnb, "wiffen Sie nicht, bag bie Gioconda von Lionarbo ift?" — "Gewiß weiß ich bas, Majestät." — "Nun, was foll bas bann?" — "Majestät mögen verzeihen: ich habe nichte Beiferes gefunden, um ber Ehre einer Anfprache bon Gurer Majeftat gewurdigt ju merben. 3ch boffe, Sie werben mir bergeiben." Der Ronig lachte, und damit mar die Bergeibung auch ichon gewährt.

Die alteften Robler. Der eigentliche Robelfport ift noch nicht febr alt, und fo wiffen bie früheren hiftorifchen Sandbucher noch nichts bom Robeln ber Bolfer bes Altertums ju ergablen, wofür ja auch die Mittelmeeranlieger eigentlich nicht in Betracht tommen. Bir fennen wohl auch nur eine Stelle bei einem antifen Schriftfteller, bie babon fpricht. Benn man "im Blutarch lieft von großen Mannern", finbet man im Leben bes Marius folgenden Baffus; "Tiefe aber - b. h. die Cimbern, die über ben Brenner in ben Tribentinifden Alpen bem romifchen Felbherrn Catulus gegenüberftanben - waren fo zuversichtlich und verachteten bie Geinbe berart, bag fie, mehr um ihre Kraft und Starte ju zeigen, ale nur etwas für fich Rotwendiges ju tun, matrend bes Schneiens nacht berumgingen und fo über Gie- und Schneefelber bie Soben erftiegen, bann oben fich ihre breiten Shilber unterlegten, fid abftiegen und über glitichige Abftfirge und weitgabnende Felsabgrunde "berabrobelten" (eigentlich fich berunterfahren liegen). Den Romern jagte bas feinen geringen Bir burfen baber ichon annehmen, bag bie Germanen tüchtige Robler waren. Tenn wenn auch die Cimbern nicht unbedingt ficher wie die mit ihnen verbundenen Teutonen eine germanische Boffericaft maren - Die Frangofen nennen fie feltifch -, fo find fie auf ihren Banberungen vom Rorben Teutichlands her, wo fie amifchen Nord- und Office oder in Jutland gefeffen waren, gewiß mit robelnden Germanen in Berührung gefommen, bei benen fie bas Robeln, ju bem in bem norbbeutichen Ruftengebiet nicht fo viel Gelegenheit vorhanden war, gelernt haben

Stabte Bestrebungen bemertbar, gemeinnübige Schreibstuben einzurichten. Betrachtet man bie bon ben Schreibstuben ber Stabre Roln und Gfen an Stellenlofe gezahlten Löhne 10 087 bezw. 27 985,56 DR., fo fprechen biefe Bablen mohl felbft bafür, welch großes Bertrauen bie Ginmobnerichaft diefer Stabte biefen Unternehmen entgegenbringt, und wie überaus wohlfuend eine derartige fosiale Einrichtung wirfen tann. Bum Schluffe mochte noch gefagt fein, baf bie Ginrichtung ber Schreibftube burch bas Arbeitsamt feine Konfurcens für die Brivatidreibftuben barftellen foll. Bur die gelieferten Arbeiten merben angemeffene Breife geforbert, Die ben Stellenlofen eine ihren Leiftungen entiprechenbe Bergutung bieten. Rach ber Inansprudnahme feit ber Granbung besteben Die beiten Soffnungen, bag biefe Reneinrichtung nicht als "Schmerzenstind" in der Bersenfung ver-schwindet, sondern sich als "Frendenfund" jum Bobse der ftellenlosen schweibgewandten Berufe entwicklu dürfte.

Literarisches

Alle bier aufgeführten Bucher und Beiefchriften find ju bezieben bund bie Buchenblung ber Rheinuchen Boldszeitung

* Die eingeborene Bewolferung ber beutschen Schupgebiete bilbet ben Inhalt ber 23. Lieferung von "Der Menich aller Beiten - Ra-tur und Rultur ber Bolfer ber Erbe" (Bollfanbig in eine 40 Lieferungen & 1 M., Berlin und Munden, Allgemeine Berlags-Gefellichaft m. b. S.). Rachbem in ber vorangegangenen Lieferung ber Lefer in fnappen Bugen mit ber Geichichte ber Erwerbung ber brutiden Rolonien vertraut gemacht wurde, gibt ber Berfaffer eine febr werrvolle und intereffante Befdreibung ber beutiden Schapgebiete in anibropologischer Begiebung. Die Bevollferung Ramerund, Die einen Findenraum von 760 000 gkm umfaßt, befteht aus verschiebenen Gementen. Anger ben Bantu- und Subannegern, Die Die Sauptmaffe bilben, find noch u. a. vorhanden die Sauffa, Gulbe und Araber. Die Regergruppen weifen Unterschiebe auf in iprachlicher und ethnischer Sinficht. Auf bas viele Reue, Lehrreiche und Intereffante, bas ber Berfaffer bier bietet, naber einzugeben, fehlt und leiber ber Raum. Im weiteren Berfanje fommt bie Bevolferung von Dentich-Subweftafrifa gur Bebandlung, ein Gebiet bon 1500 km (Berlin-Mosfau); baran anschliegend Deutsch. Ditajrifa, ein Flachenraum von 995 000 gkm, alfo fast greimal fo groß wie bas Deutsche Reich. Der Inhalt biefer Lieferung wird besonberen Genug bereiten, und die wertvollen Tertabbildungen - wir gabit n beren aber 50 - find bantbar zu begruten. An Tafelbilbern find beigegeben in Mehrfarbenbrud: Raffenfarte nach Blumenbach, ein Tonbrucktafelbilb: Schabel aus ber Dinethoble.

*,,Ratur und Rultur", Monatl. 2 Seite. Bierteif. 2 M. Schriftleiter und Serausgeber Dr. Frs. 3of. Boller, München. 11. Jahrgang. Beft 7. — Juhalt: Bwei wichtige Gefes: ber Blaneten-rotation. Bon Dr. Reuter. — Winter in ben Alpen. Bon C. Michaelis. - Unfere Erfemunis ber Aufenweit und ber Monis rus. Lon Dr. Bersig. - Aus unferm Giben-Archiv. Der Berausgeber will ein möglichft volltommenes Inventirium affer noch vorbandenen Erol, bicfes ausfterbenben Baumes jufammenftellen und erfucht ibm biesbezügliche Ditteilungen zusommen zu laffen. Wir machen gang besonders auf biefes löbliche Borhaben ausmerksam. - Altheimische Banweise. Bon Bez. Baumeister Stelter. — Bersuche über Sieben und Berbunften. Bon Brof. H. Rebenstorst. — Wathematische Aufgaben. Bon Brof. Dr. Wieleitner. — Umschau am himmel. Bon Dr. F. Biblichof. — Weiterpertoben. Bon P. R. Dandmann. — Beitschriftenschau. Bon Dr. Böller. — Dem portrefflichen Inhalt entspricht auch wieber eine reiche und icone illu-

Bottesdienst-Ordnung

1. Sonntag nach Ericheinung bes herrn - 11. Januar 1914. Pfarrei Biesbaben Pfarrkirde gum bl. Bonifatius

St. Meffen: 6, 7 (bl. Rommunion ber Erftommunitanten-Mabcen), 8 (Ant) Rinbergottesbienft (bl. Meife mit Bredigt) 9, Soch-amt mit Bredigt 10, leste bl. Meife 11.30 Uhr. - Rachm, 2.15 Uhr

Mn ben Wochentagen find bie bt. Meffen um 6.30, 7.15, 7.45 umb 9.30 Uhr; 7.45 Uhr find Schulmeffen.

Beiditgelegenheit; Conntagmorgen von 6 Uhr an, Samstagnachen. pon 4-7 und nach 8 Uhr. Samstagnachm. 4 Uhr Salve.

Maria Silf Rirche

Conntag: St. Meffen um 6,30 unb 8 Uhr igemeinfame Rommunion ber Erftommunifanten-Anaben); 9 Uhr Rinbergottesbienft (bl. Meffe mit Brebigt); um 10 Uhr feierliches Sochamt mit Einführung bes bisberigen Titular-Bfarrere ale wirt. liden Bfarrers ber nen errichteten Mariabiff. Bfarrei burd Ge. Unaben ben Beren Dombetan unb Bralaten Dr. Silpifd. Radmittags um 2,15 Uhr Unbacht gu Chren ber bl. Familie.

An ben Wochemagen find bir H. Meffen um 6.45, 7.45 (Schulmeffe) und 9.15 llbr.

Beichtgelegenheit: Sonntagmorgen von 6 Uhr an, Samstag von 4-7 und nadi 8 Uhr. Samstag 4 Ubr: Galve.

Marktberichte

Wies 5 aben, 8. Jan. (Fruchtmarkt.) 100 Kilo Safer 16 bis 17 M., 100 Kilo Kiduftreb 4.80 M., 100 Krummstreb 3.20 M., 100 Kilo Seu 6.60 bis 7.20 M. Angefahren 8 Wagen Frucht, 11 Wagen Strob umb Seu.

Limburg 7. Januar. (Wochenmartispreife.) Butter per Bib. 1.00 M., Ger 2 Stud 21 Big. Rartoffeln per Bib. 6 Big., 50 Ro. 2,00-2,10 M., Biumentohl 30-60 Big., Bitronen 5-8 Big., Gellerie 10-15 Pig., Birfing 10-30 Pfg., Beißfraut 10-30 Pfg., Anoblouch 80 Pfg., Swiebeln 20 Pfg. per Rg.; Rotfraut 10-30 per Stüd; Rüben, gelbe, 20 Pfg., Rüben, rote, 20 Pfg. per Ro.; Rerrettig 15-25 Pfg. per Stange; Nepfel 25-60 p. Ko.; Apfelfinen per Stüd 3-5 Pfg.; Rritig 5-10 Bfg., Endivien 8 Pfg., Birnen 25-60 Pfg. per Ro.; Robfrab. (oberirbifd) 4-8 Big., (unterirbifd) 6-10 per Stud; Spinat 50 Big., Big., Rosentobl 40 Big., Raftanien 50 Big. per Ro.; Ballnuffe 100 Stud 1 M., Trauben 90-1,20, Schwarzwurg 50 Bfg. per Ro. Dafelnaffe 50

Amtliche Bekanntmachungen.

Rohlen für verichamte Arme.

Durch bie Milbtatigfeit ber Wiesbabener Ginwohnerschaft mar bi: flabtifche Armenverwaltung im verifoffenen Binter in ber Lage, 21531/2 Bentner Roblen an 474 vericomme Urme, Die burch Arbeitelofigfeit ober aus fonftigen Grunden fich in Rot befanden, offentliche Armenunterfrühung aber nicht in Anfpruch nehmen wollten, abzugeben. In Diefem Binter treten die Ansprücke insolge der anhaltenden Tenerungs-verhältnisse und der Arbeitelosigkeit besonders häusig an uns heran. Bir sind aber nur dann in der Lage, dem vordandenen Bedarints Rechnung zu tragen, wenn uns für den genannten Zwed andreichend Wittel zur Berfügung gestellt werden.

Wir ersauben und daher an die hiefige Einwohnerschaft die er-

gebenfte Bitte zu richten, und burch Zuwendung von Geschenken in die Lage zu versehen, den verschämten Armen die außerst zwedmäßige Unterstützung an Kohlen zu gewähren.
Gaben, deren Emplang ölsentlich bekannt gegeben wird, nehmen an die Mitglieder der Armendebutation und zwar die Berren:

Stabtrat Kentner Kraft, Biebricher Straße 36; Stabto. Gul, Rigarrenhandlung, Bleichstraße 9; Stadtverordneter Sanitätsrat Dr. Friedlander, Leberberg 18; Stadtverordneter Bauunternehmer Ochs, Kaiser Friedrich King 74, 3.; Bezirfsvorsteher Rentner Jingel, Jahnstraße 6, 1.; Briefsborster Deudereibesitzer Sammelmann, Morityftraße 27; Bezirfsvorsteher Oberlehrer Dr. Jacob, Erbacherstraße 1: Bezirfsvorsteher Kaufmann, Bertramstraße 25; Bezirfsvorsteher Raufmann Christmann, Bertramstraße 25; Bezirfsvorsteher Rentner Kadesch, Chierseldstraße 3; Bezirfsvorsteher Kaufmann Flösiner, Wellrigstraße 6; Bezirfsvorsteher Kreitert Burt, Weißenburgstraße 12; Bezirfsvorsteher Kaufmann Stritter, Kirchgasse 74; Bezirfsvorsteher Kaufmann Mockel, Langgasse 24; Bezirfsvorsteher Schulmachermeister Kumpt, Saalgasse 18; Bezirfsvorsteher Saufmann Mockel, Langgasse 24; Bezirfsvorsteher Baltber, Langgasse 42; Bezirfsvorsteher Kaufmann Meih, Markitraße 22, sowie das städtische Armenbüro, Markitraße 1, Jimmer 21.
Feener baben sich zur Entgegennahme von Gaben giltigst bereit er-Stabtrat Rentner Araft, Biebricher Strafe 36; Stabto. Gul,

Ferner haben sich jur Entgegennahme ben Gaben gutigft bereit er-flärt: Derr Sollieferant August Engel, Sanvigeschäft Taunusstraße 12/14, Sweiggeschäfte Wilhelmftraße 2, Neugasse 2 und Abeinstraße 123e; Derr Dollieferant Emil Decs, Große Burgstraße 16, Derr Doll Kart Roch, Bapierlager, Ede Dichelsberg und Rirchgaffe und bie Beichaftsfielle ber "Rhein, Bolfesta."

Biesbaben, ben 21. Oftober 1913.

Befanntmadung

Bur Ausführung ber Inftallationsanlagen im Anschluffe an bas tet bes ftabtifchen Elettrigitatswerfes find nur folgende hiefige

Georg Muer, Tannusitrafe 26;

n berechtigt;
1. Georg Auer, Tannushtraße 26;
2. Will. Behrens, Jahnstraße 2;
3. Heinr. Brodt Söhne, Oranienstraße 24;
4. Mar Commissan, Richstraße 52;
5. K. Dofflein, Friedrichkraße 53;
6. Eteltr.Akt. Get. vorm. C. Buchner, Oranienstraße 40;
7. Eteltr.Get. Biesdaden Ludw. Handohn u. Co., Moribstr. 49;
8. Cart Gaßeier, Reugalse 13;
9. Glaad n. Medger, Abelheidstraße 36;
10. Rathan Deß, Tannusstraße 5;
11. W. Hinnenberg (vorm. Aug. Schaesser Racht.), Langgasse 15;
12. Deinr. Horn Söhne, Dophelmerstraße 106;
13. Aug. Jeckel, Lietenring 1;
14. Waschinenfabrit Wieskaden, G. m. d. D., Friedrichkraße 12;
15. Destreich u. Berberich, Stiftstraße 19:
16. Khein. Etelir. Gesellschaft, Luisenstraße 8;
17. Phil. Steimer, Webergasse 51;
18. "Union", Eieltr. Gesellschaft, Karlstraße 5.

Städtisches Elektrizitätswerk.

" Berein für Raffauifde Altertumöfunbe unb Gefchichtsforicung. Am nachften Mittwoch, 14. Januar, abenbs 6 Uhr, findet im "Rheinhotel" ber fünfte biedjahrige Bereinsabend fatt. Berr Bebrer Studrath aus Biebrich wird über naffauifche Biergeiler fprechen.

Aus dem Bereinsleben

* Feldbergwanderung bes Rhein- u. Taunus-Alub Biesbaben (E. B.). Rad bem Grofen Gelbberg führt bi: 1. Saubtwanderung 1914 bes Rhein- und Taunustiub Biesbaben; fie wird am Sonntag, 11. Januar, wie folgt, ausgeführt: Abfahrt mit Gitzug 6.56 nach Sochft und bon ba nach Ronigstein. Anfunft 8,20. Bon hier 215marich sum Buchetans. Rurge Sammelraft; fobann Auffrieg sum Felbberg. Anfunft etwa 10 Uhr; gemeinjames Mittageffen im Gautous gur Balfure. Beitermarich 12,30 Uhr an ber Rorbrobelbahn vorbei über ben 675 Meter hoben mit einer alten Rapelle gefronten fahlen Bergruden,

mit herrlichen Ausbliden nach bem Gelbberggebiet, Geelenberg, Baden und Oberreifenberg. Auf ichonen Wegen mit überrafchenben Ausbliden nach Riederreifenberg und bas obere Beiltal wirb nach bem Roten Kreus (Baldwirtschaft) gewandert, das gegen 2 Uhr erreicht wird. Runmehr an bem bon bem Frantfurter Taunustinb neu gejagten Greiborn (ber ftarten Quelle ber Ems vorbei), gelangt man balb auf bie Limburger Strafe, paffiert bas ichon gefegene Glaftband gur Bifftafhobe. Anfunft 3.30 Uhr. Dier 1 Stunde Raifeeraft bis 4.30 Uhr. Alebann Beitermarich über Konigftein nach bem Endziel der Banberung, bem apfelweinberuhmten "Babenhaus" bei Reuenhain, wo die Banberer nach etwa 51/2 Stunden Wanderung um 5.30 Uhr eintreffen. Abmarich nach bem Bahnhof Goben fury bor 8 Uhr. Radfahrt mit bem Suge 8.18, an Biesbaben 9.58 Ubr. Gubrer: bie Berren R. Weber und Fr. Benbler. Teilnehmer- begw. Tilchfarten find bis Samstag, abends 8 Uhr, an ben befannten Stellen; Ludwig Beder, Gr. Burgur. 11; Och. Eron (R. Crap Racht., Riechzaffe 62 und Karl Sack, Rheinftr. 37, oder am Donnerstag im Mublotal, Turngefellichaft, in Empfang su nchmen.

Bereinskalender

Freitag, 9. Januar

Bollebibliothet Gt. Bonif. Borromaneberein, Radm. 3 bis 5.30 Ubr: Bibliothefftunbe, Bibliothef Bibliothefjimmer: Quifenftr. 31, finter Gingang.

Borromaneberein Maria-Silf. Bibliothefftunbe nadmittags bon 4-5.30 Uhr. Bitliothefzimmer Refferftrage 35.

* Ratholifder Frauenbund E. B. Bibliotheffinnbe von 3-4 im Bibliothefsimmer bes Bereinshaufes, Luifenftrage B1, Mannerverein, Abends 9 Uhr: Gefangfinnbe. Rirchenchore (St. Bonifatius und Maria Dilf): Abends 8 Ubr:

Gefellen-Berein, Abenbs 8,30 Ubr: Unterricht ber Fortbilbungeichnie (im Lehrfalchen).

Aurforgeberein Johannesftift E. B.

3wed: Coup und Rettung ber gefährbeten weiblichen Jugenb. Buro: Buifenplay 8, part. - Eprechftunben: Dienstag und Donnerstag: Bormittag von 10-11 Uhr. Samstag: Rachmittag von 4-5 Uhr.

Mathol. Manner - Fürforge . Berein

3wed: Schut und Rettung ber gefährbeten mannlichen Jugend. Burost Luifenplay 8. Eprechftunden Dienstag, Donnerstag u. Samstag: Rachmittag von 6-7 Uhr.

Umtliche Wasserstands-Nachrichten bom Donnerstan, 8. Januar, bormittags 11 Uhr

Mhein.	Beltett	Berrie.	main.		Balletie	Bents.				
Balbehut Refs. Magant Manuhelm. Barms Maing Bingan Gans	0.12 0.6 1.90	0.28 1.21 1.93	Würzburg Lohr Afchaffensurg Groß-Steinheim Offenbag Kojtheim Rectar.		1,57 0,70	2.18 1.08				
BBaffer fteigt										

K. Eichhorn _ Institut _ Wiesbaden, Neugasse 20, nächst der Marktstrasse Wetter - Nachrichten vom 8. Januar mittags 12 Uhr 20 Soler trook 29



Me st trüb aber trocken, Temperatur im allgemeinen mild, westliche Winde.

Höchster Thermometer-Stand gestern Nethmining 2 Uhr 3 Grad C. Niedrigster Thermometer-Stand beuts Morgea 6 Uhr 9 Grad C.

bie Eröffnung ju machen und bie ichriftliche Berficherung gegeben, bag bie Ernennung nur bie Buftimmung feiner Unnahme

Durch bie Revolution um fein bescheibenes Bermogen gebracht, befaß er faum bas Rotigfte, faum bas Rotwenbigfte eines Mannes, ber fo febr wenig bedurfte. Das Theatre Francaise faufte ifm um biefe Beit, im April 1813, bas Recht, feine Stude au fpielen, mit einer Benfion von 1500 Franten ab, und biefe Rente bilbete beinahe fein ganges Gintommen in einem Alter, wo trog feiner ftarten Conftitution, fich allerlei Unannehmtichfeiten ber Babre geltenb gu machen begannen. Demungeachtet führten ibn jene glangenben Anerbietungen auch nicht einen Augenblid in Berfuchung. Umfonft qualten und belagerten ihn viele Leute, bie fich aufrichtig für ihn intereffierten, mit Bureben; er blieb un-

"Es ift beffer, man tragt Lumpen als Retten", fagte er ju einem Freunde, ber feinen Biberftanb bewunberte, aber nicht nachgeahnt hatte.

Mis bie Ehrenlegion gestiftet wurde, wies Ducis auch biefen Orben gurud, ber bamals noch eine große Ausgeichnung war. Er lebte zu Berfailles in ftrengfter Burudgezogenheit mit feiner gweiten Frau, Die er ebenfalls überleben follte. Rach bem Berlufte gweier liebenswürdiger Tochter, die ibm in ber Blute ber Babre entriffen worben, war er auch finberlos. Go lebte er benn allein in feiner eignen Belt, mit feinen Lieblingsbuchern, feinem Somer, feinem Chakefpeare, feinem Corneille.

Die Broffamation bes Raiferreiches machte fur ihn bas Dag voll und bie Gecle bes fiebzigiahrigen Greifes brach aus wie ein Bulfan. Gin Gebicht boll Chafefpeareicher Rraft überichuttete ben Ufurpator mit Gluchen wie mit Lava. Durch bie Bemuhungen einer Freundin blieb bie furchtbare Satire, die ihm hatte lebenogefahrlich werben fonnen, verborgen und erhielt fich, im Riffen eines Grogvaterfruhles berftedt, bis and Enbe ber napoleonifden Beit.

Der tiefe Biberwille, ben bas Rufferreich Ducis einflöfte, tonnte burch bie großen Siege bes Eroberers nicht gemilbert werben. Bas waren biefe Siege anders als ber Rrieg, ber Rrieg, den Tucis verabichente als eine Geißel der Menschheit, als ein ungeheures Berbrechen, wenn er nicht burch bie fegitimften Grunde gerechtsertigt, burch bie abfolutefte Rotwendigfeit ge-boten ift. Selbft wenn er bas Recht für fich hat, ift ber Sieg boch mit ben grausamsten Bilbern ber Traner, bes Blutes, bes Unglisch berbunden; um wieviel mehr mußte ber Sieg, ber nichts als ber Triumph ber Gewalt und bes Ehrgeizes, einer fo gefühlvollen Seele ale etwas gang anberes ericheinen, benn als ein Wegenftanb ber Berherrlichung und ber Freude.

In ben Augen Ducis war Napoleon bie Berforperung bes Arieges: baber fener Biberwille gegen ibn, ber feinen Grund in feiner glübenben Menfchenliebe batte. Natürlich gab es Leute genug, die fich bie Buruchveifung fo

großer, von anderen so eifrig erftrebter Gilter, wie Reichtum, Titel, Ehren, nicht anders als mit einer gewissen Schmäche feines Geiftes erflären fonnten. Das Gerücht, bas sich bemgemäß verbreitete, brang bis gu ibm, und es egiftiert noch ber Brief, ben er bei biefer Welegenheit fchrieb: "Sie haben gang recht; es ift mir febr gleichgiltig, baff

mich bie Menichen von beute als einen Blobfinnigen ausgeben. Sie erleichtern mir auf bieje Beije meine Rolle, wenn ich banach ware, eine Rolle gu ibielen. Ich werbe mir nicht bie geringfte Muhe geben, biefen iconen Ruf weber gu vernichten, noch aufrecht zu erhalten. Ich finde es gu bequem, um etwas baran gu anbern.

Bes wollen Sie, mein Freund? Es gibt feine Frucht ohne ihren Burm, feine Blume ohne ihre Raube, feine Freude ohne ihr Leib; unfer Glud ift nichts, als ein mehr ober weniger getröftetes Ungliid.

Mein angeborener Stols ift siemlich befriebigt burch einige mehr feste "Rein", die ich in meinem Leben ausgesprochen. Aber ich bin barauf gefaßt, daß man sich beflagt, daß man sammert, daß man mich verdächtigt. Man will mich anders, als ich bin. Man halte sich an den Töpfer, der meinen Ton so gesormt.

Ceien Gie gewiß, mein Freund, bag ich ber Bufunft wegen feine Sorge habe. Ich fculbe niemand etwas. 3ch habe Dol; für ben balben Winter, ein Gagden Wein in meinem Reller und in meiner Schublabe genug, um gwei Monate weit gu

Bur mein ffeines Mittageffen, meine einzige Mabigeit, ift alfo, was Sie feben, auf einige Beit geforgt, und ich werbe, folange es geht, gu Saufe und gur felben Stunbe fpeifen. Mein Einfommen, wie armlich es fet, reicht beinabe filt bie

Musgabe eines Mannes, welcher bie Beburfniffe, bie bie Welt borfdreibt, nicht feunt. Beruhigen Gie fich alfo meinethalben und fagen Sie fich, daß ich nur wenig brauche, und gwar für febr

Aber bie Jufalle? Die Reantheiten? Darauf antworte ich daß ber, ber bie Boglein nahrt, auch mich gu finben wiffen wirb." Der ftanbhafte Dichter ffarb arm, wie er gelebt. Und er ftarb

glüdlich, ba es ihm gelungen war, burch Zurückweifung ber verführerischen Lockungen eitfen Glanges fich felbit, feinem Charafter treu gu bleiben und fich jenen foftbaren Schap baburch gu erhalten, ber burch feine Chren und Reichtumer aufgewogen werben fann: bie Gelbftachtung.

Besser Lumpen als Ketten

Studie bon Paul Balter.

(Rachdrud verboten.)

Ducis, ber befannte frangofifche Dichter, ber Bearbeiter und Dolmetich Sharespeares in Frankreich, tam nach ben italienischen Ariegen in mehrfache Berfibrung mit bem General Bonaparte. Er war gang einverstanden mit ben Anfichten und 3been bes jungen Gelbheren, ber bamals noch ben Patrioten und Republifaner fpielte, aber er migbilligte beffen gewalttatiges Berfabren, um bieje 3been gu verwirflichen. In ber erften Beit bes Ronfulates, ba Bonaparte alle Großen und Berübentheiten um fich gu versammeln frebte und auch Ducis nicht vergaßt, fand ber Tidter nichts Befonderes barin, wenn er mandmal nach Daimaifon gu Tifche ging. In biefem Landhaufe herrichte noch eine Art familienhafter Ginfachbeit. Gines Tages feste ber Wirt feinen Gaften auseinander, wie er eine ftarte Regierung berguftellen und alles und jebes zu organifieren gebente.

"Und dann, General?" fragte Tueis leife

Tann?" antwortete Bonaparte etwas perblufft, ,bann, mein fieber Mann, wenn Gie mit mir gufrieben find, ernennen Gie

uich jum Friedensrichter in irgend einem Torfe."
Der liebe Mann Ducis ließ sich durch diese Komöbie naiver Selbswerleugnung nicht tauschen. Als er bas nächste Mal wiederfam, hatte der erfte Konful mabrend bes Effens alle möglichen Aufmertfamteiten für ibn, und nach bem Raffee lud er ibn ju einem einsamen Spagiergange burd ben Bart ein. Er planberte mit ihm aufs freunbichaftlichfte, beutete feine Abficht an, Die im Berhaltnis gum Alter und Berbienft bes Dichtere fo beengenben Bermogensumftanbe bes Dichters ju verbeffern und ihm eine Stellung gu ichaffen, in ber er einen eigenen Bagen haben follte, anftatt bes ichlechten Giafers, ber ihn nach Dalmaifon gebracht batte.

Bahrend Bonaparte fo fprach, erhob Tucie feine Augen gu einem Buge wilber Enten, die über ibn wegflogen, zeigte fie feinem Birte und fagte: "Geben Gie biefe Bogel, General? Unter ihnen ift nicht ein einziger, ber nicht von weitem bas Bulver und ben Geruch ber Glinte bes Jagers witterte. Run,

feben Gie - ich bin einer ber wilben Bogel." Tiefe plobliche Bemertung schnitt bas Gefprach furg ab. Trobbem gab ber erste Konsul diese Idee nicht auf, dieses Talent an seine Megierung zu knüpfen, und er bielt umso mehr baraus, als er solchem Widerstande nur bei wenigen Menschen begegnete. Eine herborragende Stellung wurde bestimmt, ein Sib im Senate. Eine hohe Persönlichseit wurde beaustragt, Dueis



In meinem Inventur-Rusverkauf finden Sie ferner Gelegenheit-

Preis-Anzeigen
der
Weißen Waren
Wäsche
Ausstattungen

übermorgen.

Weiße Waren Wäsche Ausstattungen

in hervorragenden Qualitäten zu kleinsten Preisen, weit unter wirklichem Wert zu erstehen. — Warten Sie nicht mit Ihren Einkäufen.

Meine Weiß-Waren-, Wäsche- u. Ausstattungs-Angebote werden, wie immer, die maßgebende Richtschnur für alle Weißwaren- und Wäsche-Einkäufe bilden.





Bu Steuer-Erklärungen

beitrag ic. empfiehlt fich geftilt auf frubere amtliche Latigfeit. 28. Schmibt, Bgm. i. P., Mehrjahr. Borf, ber Boreinfcah. Rom. im Wemeinbebeg, Connemberg. — Morigite. 72 II.

Die amtl. empfahl. Sabellen jur 2Behrlieuer von Stabfand & Deinert gegen Rachnahme von ER. 2,05 erhättlich.

Aufstellung von Bilanzen. Bilanz-Revisionen. Bücher-Revisionen.

G. & A. Sternberger

Beeldigte Bücher-Revisoren. Friedrichstr, 29, Part, Tel 1938 Messing- und Emaille-Schilder

non Stompolfabrik u Gravier 8

Wiesbadener Stempelfabrik u. Gravier-Anstalt

Kursbericht mitgeteilt von Gebrüder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstrasse 95.

F	rankfurter Börce.	6. Jan. 7. Jan.	Div.	Frankfurter Börse.	6, an. 7. jan-	Frankfurter Böråe.	6. Jan. 7 Jan.	Dist	Berliner Börse.	6 Jan. 7. Jan.	Londoner Börse.	Kurse tom
31/0	Preussische Konsols .	76. 76.05	F.05	Reichsbank-Anteilscheine	137 1137.25	4% Pfals, HypBkPfdbr	95.00 10,00		30/ Reichsanleihe	76.10 76 10	2"/2"/o Englische Konsols.	7111/10 714/4
49	nut 1010	85,40 15,40	10%	Oesterr, Kredit-Aktien	103.62 204	4%, Preuss, Bodenkr	84,40 84,40		Borliner Handelsgesellschaft.	156.87 157	40 Acceptiniar 1807/1900	811/, 811/,
4%	. Staffelanishe	98,- 98,-	28		571 381.50	4% Trauss. Ctralb. 1912	24,10 84,50		Darmetidian Bank	107.78 107.80	3º/, Moxikaner	23- 23-
3%	Beichsanleihe	78.10 \$75.90	20	Blei- u. Silberh, Braubach . Chem. Werke Albert-		4% K-Obl.	94,50 84,50	127.	Deutsche Bank	251 37 250 75	Comede Pacific	2151/4 2141/4
4 9		85.25 \$5.25	14	Chem Fabrik Gordenberg-		3% % Preuss. Plandbr Bank	87 87	10	Disconto Commandit	87.87 188	Cnicago Milwaukee	103, 103%
4%	Badischo Ant mak 1918	CG 201 0#	14	Chem. Fabrik Griesheim-	247.50 247.50	1 1 m. 1922	94,50 04,50	610	Dreadner Bank	153 - 153.12	Depres weaf	261/. 27-
31,5	Badische Ant. unk. 1921 Bayorn	96,55 96,60	30		637 630			1 7	Nationalbank L Deutschland	117.12 117	Erie com.	29- 29-
47.	* maro 1870	17 - 102	7	Buderus, Eisen erke- Holzverkohl, Ind. Konstanz-	504.25 315.25	31/4°, Rhein, HypBank 1914		0	Schuafhausen'scher Bankver. Niederwaldbahn	10133 101.00	Louisville Nashville	137'/, 138-
311	measen	7345 7540	15	Sadd EisenbGos	122 12		13 - 53 -	71/2	Cesterreich, Staatsbahn	155 - 155 -	Southern Railway com	13 ¹ / ₄ 13 ⁴ / ₄ 24
113	unk. 1921	F3 50 83,60	1.0	3% Oesterr.StaatsbOblig.	75 74.80		13 50 83,50	U	Lombarden	2.50 22.37	Union Pacific com	162- 162-
3%	Sachsische Rente	76.40 76.40	100	30 , Sadbahn-Oblig.	53 62	The same of the sa			Mintelmoerbahm		Chartered	20/21 20/22
31/49	Warttomberg. Anl. 1903	76,40 76.40	137	3% Prag-Dux-Eisenb.	72.10		85,- 85,-	100000	Prince Henri	157.25 157.81	Goldfields	24/11 21/10
135	Contain Columnia	58.75 88.75	13	4º/o Ung. Lokalelsonb. S. II.	91 91		89 89		Canada Pacific	26 37 715 75	Randmines	1715/10 1715/10
40%	stantarente .	83.50 84,40	100	40/ Missouri Pacific 1905.		4%	98.60 96.60		Türkenless		Anaconda	71/1 70/11
41/4	The state of the s	82.00 83.25		41/10fo Anatolier Serio I	91.75 91.95	31/4 / Frankf -Stadtanleihe U.			Allgem. Elektrisitätr-Ges.	240.62 240.25	Bank-Diskout	5% 5%
41/69	Papierrents	E8 30 SK 70		3'/, °/, Bay. Hp.u. WBk. Pfdbr.		4", Kölner " 1903 4", Kainzer " 1907	94,50 95,-			214.50	Panisas Bilana	
3%	Ungar, Goldanleihe .	62.20 69.20	1	4% Berliner HypBk	94.50 94.50	31/. Wiesbadener , abgest.			The second secon	34,50 134,50	Pariser Börse.	
31, 9	Biastarente	84 25 14 50		31/10 Frkt Hyp. Bank "	84 50 84.50	31,9/, 87,98,98, 1902	84-	8	Eschweiler Bergwerk	27, 20.20	3% Franzis Rente	85.80 86.20
4.1	. s Disattroute .	22.20		4 " m. 1930	95.50 95.10	31/,1/4 # 1903	26- 26-		Gelsenkirchener Bergwerk .	87 25 186.81	4% liranilianer	74.10 74.30
817, 1	Italienische Rente	82.70 82.70		4% Frkf.HypKredVer. 4%, Goth GrundkrBk	95 50 65,50	4°, 1900/01 1903 4°/, n, 1916 1903				75.25 175.62	31/2% Italienische Rente	97.22 97.20
44	Portugiesen, Serie III	64,10 64		31/20/2 Hamb. Hyp -Bank	95 95				The same of the sa	85,- 135,- 85,- 154,50	2°/. Russen	76 - 75.80
317.4	Rumanier 1890	94 94		4°/. " n. 1921	05 15	4"/a " Her. II 1908		81.	Facon Mannatadt StA.	28 128	40 Span Suss Rente	90 05 90.10
	1405	78 78		31/10 Mein. Hyp. Bank .	84- 14-	4°/0 8or. III 1012	95,- 95,-			15 - 216 -	Türkenlose	206.50 20 3.50
4.5	1902	CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE		4°/ ₀ " . 19/2 " . 3°/ ₀ Nass, Ldsbk Schulde"	95 15	4° Ohl Hochst, Farbw 4° Badische 1887er Loss	101 101			54,50 154,90	Sucr-Aktion	
3/2	5 to 1505	99.10 98.85		31/,0/. " F.G. H.K.L	91 50 91.	William Many ap 1	41,50 141,50		Otaniana de Walaba			39 440-
40/2	Bohweden 1890. Unif. Türken 1903			31/20/2 4 3	91.50 91.50	S'in Oldinb. 40 Taler	27.50 127.	4	Thiodorkall	5 151.75	Bauque de Paris	35.— 436.— 649— 1654—
50/2	Avountinian 1000	85.70 85 80	50	31/, 1/, M. N. P. Q.	91.57 91	Braunschweiger 29 Taler	07.50		Hamburger Packetfahrt .	33 20 131.50	Credi: Lyonnais 1	685- 1695-
41/2	Chineson 1898	100.30 100.50		3//-/- " R. S. 3//-//- " T.	91 50 91,-	Meininger 7 Gulden			Norddentscher Lloyd	6.20 117,61	Banque Ottomane	41- 640
401	1896	97.50 91.45		30/. %. U. X.	90 - 01.0	Maillades 10 Ties	77.60 177.50		41/40 Herne Oblig.	8.25 97.10	Eastrand	53,- 52,-
30/4	Japan, Anleiho 1905 . Innero Menikaner .	84.85 335	1	4º/0 " V. W.	99.	Venetianer 39 Lire	22 22	-	4º/ Hannov Bodenkr-Pfdbr.	05 05	mio limio	724 1722
P. 10				4"/. Y	00 0	Ungar. 100 Gulden			Reichsbank-Diskont			
		66.90 67.10		-10 M Tr 10	99-199	Scheck London	20.51 20 505	1	ritat-Discont	140/0 30/0/01	Bank-Diskont	40/0 40/0

Amerikanische u. irische

in grösster Auswahl mit Garantie

Ständige Abnehmer für unfere

Ia. Gugrahmtafelbutter gejugt.



In rafdem Siegeslauf hat fic Rathreiners Malgkaffee ben gangen Erd: ball erobert. Er wird täglich von vielen Millionen Menfchen getrunken. Der Gehalt macht's!

Königliche Schauspiele Wiesbaden.

Donnerstag, ben 8. Januar 1914. 8. Borftellang.

21. Borftellung im Abonnement D. Dienft- und Freiplage find aufgehoben

Die Blebermans. Operette in 3 Aften bon Joh. Straug.

Gabriel wen Gifenftein, Rentier Brun Friebfelbt De r Berrmann ffr. B elpre bichtenfiels tofolinde, feine firen ... ite, tein Gefanglebert Palle, Keiner Pilnb, Mhofai de, Grabhmolich Rofallab, Seen, die Gynoter molis, Gefanbildadhisdinade man, Amerikaner Stoot, die M. couls de, Gefanbischerer ran, Rammerbirner b. Dringen. Gate bes Bringen

Delette . Die Janblen, Betren und Damen, Betiente. Die Janblung feielt in einem Suboorte in ber Robe einer großen Grabt.

. Gabriel von Gifenftein: Berr Dag Daas bom Stabtheater in Breslan Rad bem 1. und 2. Alt finden großere Paufen ftatt.

Enbe n. 10 116: Anfang 7 Uhr Gembhnliche Breife.

Freitag: Der Richter von Zalamea. Ab. A Samstag: Eine Racht in Benedig. Ab. O Sountag: Die Königin von Saba. Ab. D. Montag: La Traviato, Ab. B.

Residenz = Theater Biesbaben.

Donnerstag, ben 8. Januar 1914. Wir geh'n nach Tegernfee. Luftspiel in 3 Afren bon Be. Jacoby und Dans Werner,

Aufang 7 11tz Ende n. 9 Uhr Freitog: Erselleng Mar, Samstag: Die Bupperffinit, Conntag nachm .: Afrebaten, Abenbs: Die Bupgenflinit.

Aur : Theater Wiesbaden.

Donnerstag, bin 8. Januar 1914. Gaftfpiel von Abelheid van ber Lich bom Deutiden Schaufpielhaus in Berlin

Der mide Theodor. Schwant in 3 Aften von Dag Real und Dag Ferner, Unfang 8 Utr Enbe 10.30 Uhr

Cintrittepreife: Profceniumloge 4.10 Mf., Frembenloge ober Orchefterfellel 3.60 Mf., Sperrfip 3.10 Mf., Seitenbalton ober Barteit 1.—4. Noibe 2.60 M., Promenoir 2.10 M., Bartett, 5.—8. Reibe 2.10 Mf., 9.—15. Reibe 1.60 Mf., Parterre 1 Mf. Freitag: Alles für bie Firma. Cametag: Der mube Theobox.

Stadt = Theater Mainz. Donnerding: Der Poftillon b. Conjumeau Freitag: Barfifal. Samstag nadm.: Fran Golle. Mbenbs. Bfarrer Dellmunb.

Bereinigte Granffurter Stabttheater.

Sonntag: Barfifel.

(Opernhaus) Donnerstag: Sigaros Sodgeit, Greitag: Die Braus von Dieffina.

Samstag: Rönigetinber. Sonnting nachm.; Die Regimentstochter Abende: Lohengrin. (Schaufpielhaus)

Donnerstag: Othello. Freitag: Bogmalion. Gamstag nachm.: Der geftiefelte Rater. Abende: Gine Frau obne Bedeutung Sonntag nachm.: Der geftiefelte Rater Abende: Wie einft im Dat,

Billa mit iconem Garten in Biesbaden ar gu faufen geincht. wa Gewunfdt mirb, bag ein fcones Saus ober großeres Grunbitud in induftrie-reicher Gegenb Weftfalens, in Tanich ge-rommen mitb. Offert. unt. 21. 100 an bie Befcafteitelle biefer Beitung erb. Balramftr. 2, Bbb. 1, Ginfad, mobl. Bimmer gu bermieien bei Bint.

Conntag, ben 11. Januar, nachmittage 4 Uhr, im großen Gaale ber Turngefellichaft

numerierter Karten zu 2.- Mark

find ju haben bei ber Buchbandlung ber Mbeinischen Bollszeitung, Molgberger, Buifenstrafte 27, G. Teisch, Schwalbacherftrafte 19, sowie bei ben Berrauensteuten bes Bollswereins. Es empfiehlt sich bie Karten fruhgeinig zu ibsen, ba biefelben nur in beschränkter Ungahl ausgegeben werben. Der Ractenerlos ift gur Dedung ber Roften ber Berjammlung beftimmt.

Bollsperein für bas fath. Deutschland Zweigverein Biesbaden Der Befchafteführer: Rnobber, Raufmann.

Allgemeine Ortstrankenkasse = Wiesbaden. =

Es wird hiermit zur Kenntnis gebracht, daß pom 1. Januar 1914 ab die Reuausstellung und der Umtausch der Invaliden - Quittungskartenfür die unserer Kasse angehörenden Personen bei unferer Geschäftsftelle, Blücher= straße 12, zu geschehen hat.

Der Kassenvorstand.

Un=, Um= und Abmeldezettel Buchhardlung ber Rheinifden Boltszeitung, Bicebaden

Bon heute Donnerstag, bis Samstag dieser Woche

kommen in meinem

Saison-Ausverkaufe

einige 100 Dugende von

Sandtüchern

erein ehemaliger Shüler des Kgl.

Dienstag, ben 13. Januar 1914, abende 8.30 Uhr, im "Ronnenhof" (Frühftudezimmer):

1. Hauptversammlung u. Vorstandswahl

Gin Berein ehemaliger Schiller bes hiefigen Gymnafiums

ift fürglich gegrundet worden. Er bat den boppelten Bwed, feinen Mitgliebern burch Studien . Erinnerungen

fefte Gelegenheit gum Biederfehen gu geben und bie Intereffen ber alten Schule und ihrer Schuler gu forbern.

Beitritisetffarugen mehmen an: 1. Dr. Müner-Gaftell, Ettville im ftrage 13. 3. Dr. med. G. Schellenberg, Frip-Ralleftrage 20 4. Juftigrat

Wiesbaden :: Bahnhofstraße 20

Auto-Taxameter

Privat-Luxus-Automobile

ab 1. Januar 1914

Aulomobil-Centrale Mr. 6160, 6161, 6162.

allee 5. S. Gymnasialbirektor Dr. Thamm, Luijenplay 10. 6. Bjarrer Urban, Bierstadt (Wiesbaben).

Rüchentüchern

Tijchtüchern

Servietten fertigen Blufen

teils bis zur Kälfte der bisherigen Preise

zum Berkauf.

G. H. Lugenbühl

19 Marktstraße 19

1 Eche Brabenftrage 1

Wiesbaden.

Ber Bib. 1.35-1.40 frante je nach ubnahme. Offerien erbittet: Molterei Caberehaufen bei Raftellaun. Holz=Berfteigerung.

Zametag, ben 10. Januar 1914, fommt in unferem Stabts wald, Diftr. 21, 23 u. 24 b, Rumpelefeller, gur Berfteigerung: Gichen: 38 Stangen II. und III. Rlaffe, 15 Rm. Schichtnupholy

2,2 m lang, 29 Rin. Rnfippel und 300 Bellen. Buchen: 80 Rm. Scheit und Rnuppel und 4 500 Bellen.

Birten: 3 Stamme von 0,39 cm 19 Stangen I. und II. Rlaffe, 10 Rm. Rollicheit und Rnuppel, Bejen. und Erbfenreifer:

Rottaunen: 1100 Stangen I. und II. Rlaffe und 2000 Stangen III. bis IV. Rloffe.

Beginn ber Berfteigerung um 11 Hhr, bei ungunftiger Bitterung findet Diefelbe im Reftaurant " Taunusblid Chauffee.

Gunftige Fabrgelegenheit mit ber Schwalbacher Gifenbahn ab Biesbaden 9.15 Uhr, Bandesbentmal 9.22 Uhr, Balbftrage 9.26 Uhr, Dopheim 9.35 Uhr. Auf Berlangen ber Steigerer gegen annehmbare Bürgichaft Rreditbewilligung bis gum 1. Juli 1914.

Biebrich, ben 29. Dezember 1913.

Der Magiftrat 3. B .: Rrang bühler.

Oberförfterei Connenberg Brennholzverfteigerung

Am Donnerstag, ben 15. be. Dite., werden auf dem Sinfelhaufe Station Muringen-Debenbach, von 11 Hhr bormittage an beginnend, aus bem biesjahr. Ginichlage ber Diftrifte 1, 8 und 4 bes Darmftabter Bellinger und bes Diftr. 7, 3oppenftud, folgende Solger öffentlich meiftbietend verfteigert : Giche : 90 Rmtr. Scheit, 80 Rmtr. Rnuppel, 40 Rmtr. Sleifertnuppel. Buche: 900 Rmtr. Scheit, 200 Rmtr. Anlippel, 120 Sot. Wellen III.

Anlählich des Dortrages des Berrn

empfehle ich folgende Werte beefelben:

Idole des 20. Jahrhunderts

broid. Mf. 2.80 gebb. Mf. 3.40

Das moderne Denken

broich. Mt. 1.40 gebb. Mf. 2,60

Wege und Abwege

fart. Mf. 1.80

n

D

O

Ø

Ø

Das neuzeitl. Entwicklungsproblem Dit. 0.50

> Hermann Rauch Buchhandlung :: Bicebaben.

Gin etftflaffines

birett bon einer renommierten und felftungefähigen Firma bezogen, ift fters beite und billigfte und gemabrt

Acherfie Barantie. Man verlange Breisfte mit Lieferungobebingungen unb Referengen bon ber

Kgl. Sp. Hof-Piano-Fabrik Wilh. Müller, Begr. 1834 Mainz Münfterftr.3

12 Giden- u. 3 Runbaumflamme preiswert zu verkaufen Unton Behrig, Rendorf i. Rhg. Fellx May, Hafnergasse 16, 1.

Junge Milchfuh (tradtig) in Deftrich gu vertauf.

Bu er'rogen in ber Beichafteftelle

10-15 Waggon guter und fauler Mift auch eingeln in Gubren franto gn tieferr. Bu erfragen bet Bilbelm Gbbel, Gartenfelbftrage,

Rheumatismus

Gicht und Ischlas. Kurze Spez.-Behandlung. Aerztlich empfohlen. Größten Erfolg.

Kakao, rein und wohlschmeckend Pfd. M. 1.20

Kakao, ergiebig u.wohlschmeckend . M. 1.60

Kakao, rein vorzüglich M. 2.00

Kakao, hollandische Qualitat I . . M. 2.40 Kakao, Deutscher Kolonial-Kakao . M. 2.60

Kakno, Deutscher Kolonia - Kakao in Paketen . . Pfd, M. 0.80, 1.50 und M. 2.80

Kakao von C. J. van Houten

Kakao von Ph. Suchard

Kakao von Bensdorp

Kakao von Blocker

Fabrikpreisen.

zu Original-

empfiehlt:

Emil Hees, Hoffieferant 15 Grosse Burgstrasse 16

Fernsprecher 7 b. 57 Fernsprecher 7 u. 57

Ginlabung gur General = Derjammlung bes Rheingquer Dereins f. Obit., Wein- und Gartenban

Countag, 11.3an , b.38., nachm. 3.30Uhr in Erbach n. Rh., Doiel Maccobinnn (Befiger Jung.)

Cagesorbnung f. bie Generalverfammlung 1. Befcalts. nub Täriglet tebericht für für bas gereinsjahr 1913.

2. Bortrag: "Der Obfimartt und fein Einfluß auf ben Obfiban im Rheingan". Referent: herr Bermalter Schlegel. Deftrich.

3. Bortrag: "Was millen mir tun, um bie Daftertrage im Rheingau gu fteigern?" Refere at: Derr Beinvau-infpettor Shilling. Geifenbeim. Bunfche nub Untrage ber Ditglie'er Der Borfinenbe: bon Stofd.

Hefehandlung

Damenbart Hatige Haare an Hinden und

und gefahrios in einigen Minutes entfernt mig Rino-

Depilatorium Dieses Esthaarungspolver wird els-fach mit Wasser angefeschiet und

einige Minuten aufgelegt. Greift die Haut nicht an. Fiacon Mk. 1.25. Nur echt mit Firma; Ech. Schobnt S Co. G.m.b. R. Welobilde

Zentral-Drogerio, Friedrichstr. 16 Drog. Bracke, gegenüb.d. Kochbr. Drogerle Otto Lilie, Moritzstr. 12 Schützenhofapoth., Langgassell Viktoria-Apotheke, Rheinstr. 45

Drogerie Siebert, am Schloß

3m Ginbind, p. Gebetbildern, Beitfdefit. Guftab Meth. Erbacherftrafte 6. eta empfiehle fid Jof. Lint Bairamftr, 2.